

aventron



GESCHÄFTSBERICHT 2017

KENNZAHLEN 2017

**Windturbinen
Anzahl**

2017
96
2016
96

**Solaranlagen
Anzahl**

2017
104
2016
91

**Hydroanlagen
Anzahl**

2017
35
2016
31

**Umsatz
in Mio. Franken**

2017
77,1
2016
48,5

**EBIT
in Mio. Franken**

2017
23,9
2016
13,8

**Gewinn
in Mio. Franken**

2017
8,3
2016
3,0

**Bilanzsumme
in Mio. Franken**

2017
687
2016
577

**Eigenkapitalanteil
in % des Gesamtkapitals**

2017
27
2016
33

**Elektrizitätsproduktion
in Mio. kWh**

2017
657,0
2016
452,5

**Geldfluss aus Investitionstätigkeit
in Mio. Franken**

2017
-67,7
2016
-53,6

**Mitarbeitende
Anzahl**

2017
11
2016
10













**Vollkonsolidierte Gesellschaften
Anzahl**

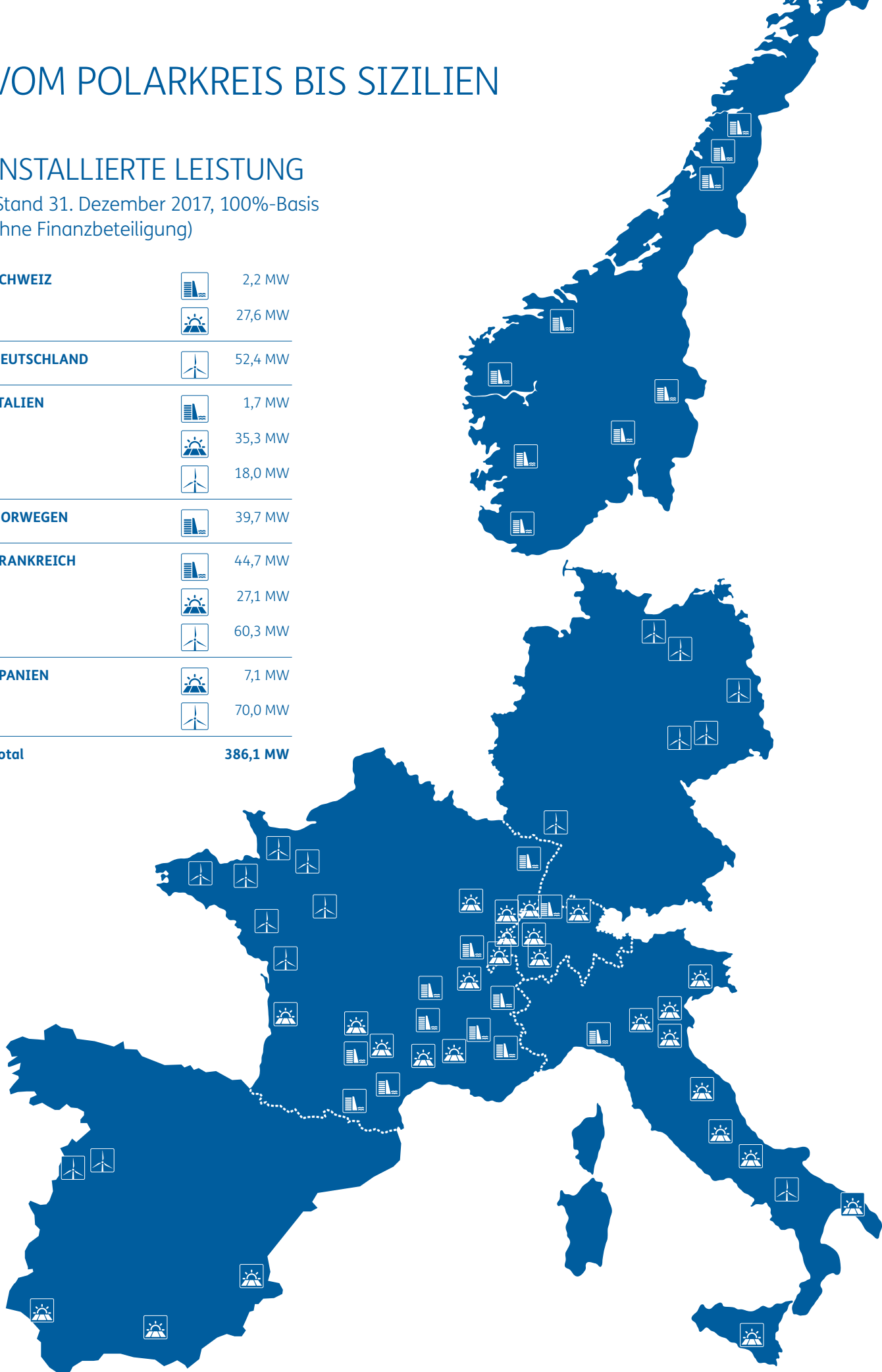
2017
78
2016
71

VOM POLARKREIS BIS SIZILIEN

INSTALLIERTE LEISTUNG

(Stand 31. Dezember 2017, 100%-Basis ohne Finanzbeteiligung)

SCHWEIZ	 2,2 MW
	 27,6 MW
DEUTSCHLAND	 52,4 MW
ITALIEN	 1,7 MW
	 35,3 MW
	 18,0 MW
NORWEGEN	 39,7 MW
FRANKREICH	 44,7 MW
	 27,1 MW
	 60,3 MW
SPANIEN	 7,1 MW
	 70,0 MW
Total	386,1 MW



ÜBER AVENTRON

aventron mit Sitz in Basel-Münchenstein, Schweiz, ist eine Produzentin von Strom aus erneuerbaren Energien. Sie besitzt Wasser-, Wind- und Solarkraftwerke in sechs Ländern Europas. Die Gesellschaft akquiriert als Mehrheitsbeteiligung baureife oder schon bestehende Kraftwerke und betreibt diese. Langjährige Branchenerfahrung und ein Netzwerk strategischer Partner sichert die Projekt-Pipeline. Typische Übernahmeobjekte sind Kraftwerke mit einer Leistung von 200 kW bis 20 MW. Das Unternehmen plant ein diversifiziertes und ausgewogenes Portfolio an erneuerbaren

Energien mit einer installierten Gesamtleistung von 1000 MW (zum 31.12.2017: 386 MW; Zwischenziel von 500 MW bis 2020) aufzubauen. aventron bietet eine attraktive Investitionsmöglichkeit in europäische Energie-Infrastruktur für langfristig orientierte Investoren. aventron beteiligt seine Aktionäre über jährliche Dividendenzahlungen (2011: 0,05 CHF bis 2017: 0,23 CHF) am Ausbau des Unternehmenswertes, der zu grossen Teilen über die Cashflows aus den Einspeisevergütungen abgesichert ist.

Investor-Relations-Kontakt

Antoine Millioud, CEO
E-Mail: antoine.millioud@aventron.com
Tel.: +41 61 415 40 10
www.aventron.com; www.sherpany.com/aventron

Firmensitz-Adresse

aventron AG, Weidenstrasse 27, CH-4142 Münchenstein, Schweiz
Tel.: +41 61 415 40 10, Fax +41 61 415 46 46
E-Mail: info@aventron.com

Stammdaten der Aktie

Aktienart: Namenaktie zum Nennwert von 1 CHF
ISIN CH0023777235
Aktienkapital (CHF): 34'105'382,00
Anzahl Aktien 34'105'382

Finanzkalender

27.03.2018 Veröffentlichung Jahres-Resultat 2017
17.04.2018 Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2017
30.09.2018 Veröffentlichung 1. Halbjahres-Resultat 2018

INHALTSVERZEICHNIS

Kennzahlen 2017	2
Vom Polarkreis bis Sizilien	3
Über aventron	4
Lagebericht	
Vorwort des Präsidenten	6
Vision, Mission, Strategie	7
Rückblick und Ausblick CEO	8
Wichtigste Ereignisse 2017	9
Geschäftsgang / Produktion 2017	10
Finanzielles	11
Asset Management 2017	12
Nachhaltigkeit	14
Aktionariat	15
Corporate-Governance-Bericht und Vergütungsbericht	
Corporate-Governance-Bericht	16–19
Vergütungsbericht	20–21
Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	22
Finanzbericht	
Finanzkommentar	23
Konsolidierte Jahresrechnung der aventron	
Konsolidierte Erfolgsrechnung	24
Konsolidierte Bilanz	25
Geldflussrechnung	26
Eigenkapitalnachweis	27
Anhang	
– Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	28 – 30
– Zur konsolidierten Erfolgsrechnung	31 – 34
– Zur konsolidierten Bilanz	35 – 40
– Ergänzende Angaben	41 – 42
– Beteiligungen	43 – 45
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	46 – 51
Jahresrechnung der aventron	
Erfolgsrechnung	52
Bilanz	53
Anhang und zusätzliche Erläuterungen	54 – 55
Gewinnverwendung	56
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	57 – 61

Lagebericht

VORWORT DES VR-PRÄSIDENTEN



Sehr geehrte Aktionäre

2017 stand für aventron das weitere qualitative Wachstum im Mittelpunkt. Neben dem kontinuierlichen Ausbau des operativen Geschäfts, dem Erwerb und dem Betreiben von Wind-, Solar- und Kleinwasserkraftwerken wurde insbesondere mit dem Ausbau des Wasserkraftwerksportfolios in Norwegen und des Solarkraftwerksportfolios in der Schweiz ein neuer Meilenstein erreicht. Mit einer Gesamterzeugungskapazität von mehr als 380 MW gehört aventron heute zu den führenden Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien in der Schweiz. Mit einer Marktkapitalisierung von rund 300 Mio. CHF (31. Dezember 2017) ist aventron das grösste börsennotierte Unternehmen für Wind-, Solar- und Kleinwasserkraftwerke in unserem Land. Diese dynamische Entwicklung widerspiegelt den progressiven Umbau des Stromerzeugungsmix in Europa. Im Jahr 2015 erreichte der Anteil der Energie aus erneuerbaren Quellen am Bruttoendenergieverbrauch in der Europäischen Union (EU) 16,7 Prozent und war somit fast doppelt so hoch wie im Jahr 2004 (8,5 Prozent), dem ersten Jahr, für das Daten verfügbar sind. aventron leistet ihren Beitrag und will sich in diesem dynamischen Umfeld weiterentwickeln.

Die letzten zwei Jahre wurden durch zahlreiche Zusammenschlüsse geprägt: die deutsche Capital Stage hat Chorus übernommen, Direct Energie Quadran, EDF EN Futuren, Total hat sich an eren Groupe beteiligt. Der Markt konsolidiert sich und das kommt nicht unerwartet. Diese Entwicklung wird sich in den kommenden Jahren akzentuieren. Mit der Abnahme der kostendeckenden Einspeisevergütungen, den Durchführungen von Auktionen für neue Projekte überall in Europa und der drastischen Senkung der Stromgestehungskosten für Solar- und Windkraft haben sich die Strukturen leicht geändert und die Kräfte zum Teil neu verteilt.

Die Produktion von Solarstrom zu Marktpreisen inklusive einer Rendite, auch Netzparität genannt, wird in den kommenden Jahren in Südeuropa möglich sein. Vorausgesetzt aber, der produzierte Strom kann durch langfristige Abnahmeverträge zu vordefinierten Preisen abgesetzt werden. Die Stromvermarktung in Form von mehrjährigen Abnahmeverträgen und der Verkauf von Energiequalitäten wird an Bedeutung gewinnen. Auch in diesem neuen Umfeld ist aventron bestens positioniert. Dank ihres hybriden Aktionariats, bestehend aus Finanzinvestoren und Stromversorgungsunternehmen, kann aventron auf die im Verbund vorhandenen Kompetenzen zurückgreifen. Im Verlauf des vergangenen Jahres hat der Verwaltungsrat die Strategie überprüft und die bisherige Stossrichtung (3 Technologien in sechs Ländern) bestätigt. Bis 2030 wird eine Konvergenz der Energiepreise für die drei erneuerbaren Grundtechnologien stattfinden. Subventionen werden wegfallen und der europäische Strommarkt weitgehend gekoppelt sein. Wind, Wasser und Solar werden demnach zu den gleichen Marktpreisen wie der anders produzierte Strom in den liberalisierten Markt eingespielen. aventron hat ein Zielfportfolio für erneuerbare Energie von 1000 MW definiert, was mengenmässig rund 2200 GWh Basis bedeutet.

Ich freue mich, in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung, dem Verwaltungsrat und unseren Aktionären die Geschichte der aventron weiterschreiben zu dürfen. Ich danke Ihnen für Ihr zur Verfügung gestelltes Kapital und Ihr Vertrauen.

Cédric Christmann,
Präsident des Verwaltungsrates

VISION, MISSION, STRATEGIE

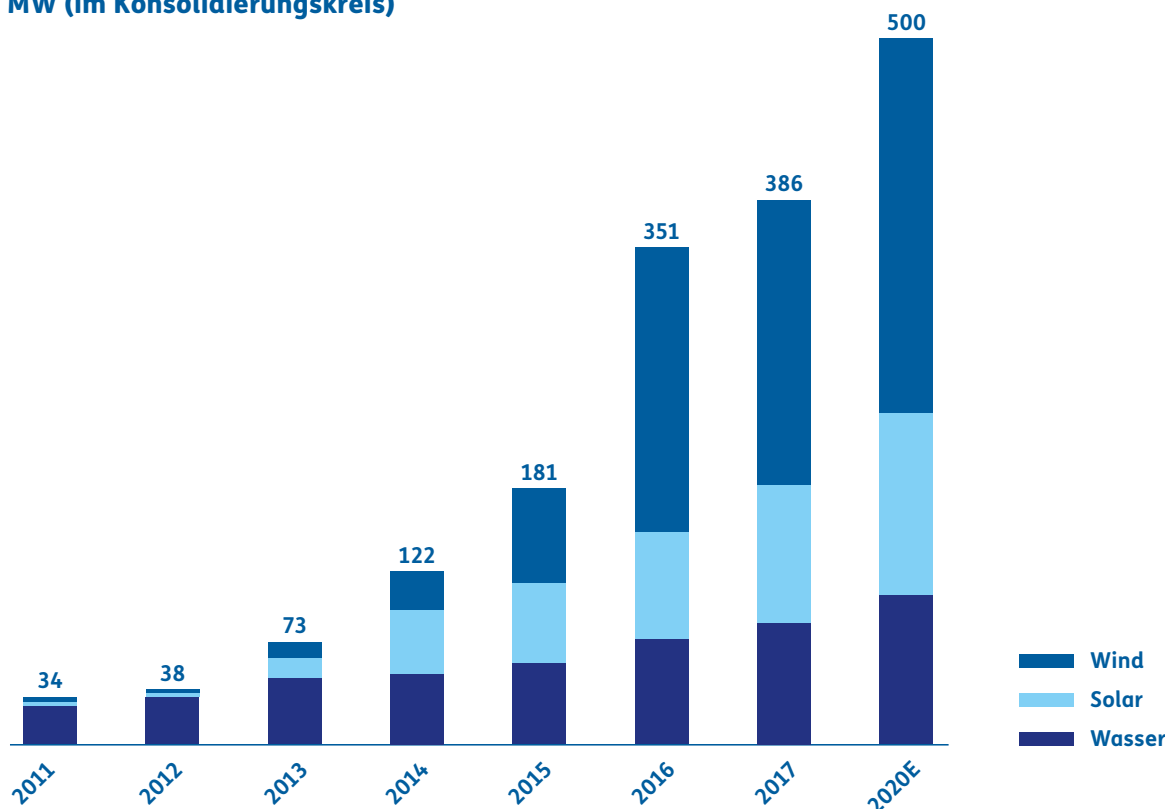
Die aventron AG ist eine europäische Grünstromproduzentin mit Wasser-, Wind- und Solarkraftwerken in sechs Ländern. Eine zielgerichtete und ausgewogene Wachstumsstrategie ist das Fundament solider Finanzzahlen des Unternehmens. Bis 2020 ist das konkrete Zwischenziel, einen Anlagenpark mit einer installierten Leistung von mindestens 500 MW und einer Produktionskapazität von über 1000 GWh aufzubauen. Skaleneffekte erlauben aventron, Synergienmöglichkeiten im Asset Management und beim Anlagenbetrieb auszuschöpfen.

Im Sinne eines risiko-limitierenden Investitionsansatzes verfolgt die aventron eine fokussierte geografische und technologische Diversifizierung ihres Anlagen-Portfolios. Damit werden der Umsatz und die Profitabilität diversifiziert und stabilisiert. Gemäss unserer Unternehmensstrategie soll die Stromproduktion aus Windkraft maximal 50 Prozent des Umsatzes ausmachen, während der Umsatzbeitrag aus der Sonnenkraft und der Wasserkraft je rund 25 Prozent darstellen sollen. Zum Ende des Berichtsjahres bestand unser Portfolio aus 201 MW Wind-, 97 MW Solar- und 88 MW Wasserkraft. Beim Ausbau des Portfolios wird sich die aventron in den kommenden Jahren weiter auf die Märkte Schweiz, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Norwegen konzentrieren. Erklärtes Ziel ist, in keinem dieser Länder mehr als 40 Prozent des Umsatzes zu generieren und dennoch überall eine notwendige kritische Grösse zu erreichen. Rund 10 Prozent des Umsatzes sollen dabei in der Schweiz erwirtschaftet werden.

Langfristig möchte aventron ihre starke Stellung als drittgrössten Schweizer Grünstromproduzent (Sonne, Wind und Kleinwasserkraft) halten und auch in Europa zu den führenden unabhängigen Grünstromproduzenten gehören. aventron strebt dabei ein Portfolio von rund 1000 MW mit einem Produktionspotenzial von rund 2200 GWh p.a. an.

Grundsätzlich strebt aventron auf Projektebene eine Fremdfinanzierung von rund zwei Dritteln an. Diese soll währungskongruent in der lokalen Währung aufgenommen werden. Die Finanzierung ist üblicherweise so strukturiert, dass sie über zwei Drittel der Laufzeit vollständig amortisiert wird.

INSTALLIERTE LEISTUNG (vollkonsolidiert, ohne Finanzanlagen) MW (im Konsolidierungskreis)



Lagebericht

RÜCKBLICK UND AUSBLICK DES CEO



Sehr geehrte Aktionäre

Neben dem erneuten Wachstum in der installierten Leistung um 10 Prozent war das vergangene Jahr 2017 eine Zeit der Festigung und Konsolidierung. Organisation, Firmenstruktur und Prozesse haben wir den neuen Umständen angepasst.

So ist das aventron-Team auf mittlerweile 14 Personen angewachsen, davon sind drei im Jahr 2018 dazugestossen. Fünf Mitarbeiter von aventron arbeiten in Frankreich unter unserer Tochter Birseck Hydro SAS, welche technische Betriebsführung und Projektleitung im Bereich Kleinwasserkraft Frankreich verantworten werden.

Wo möglich wurde das Firmenkonstrukt mit seinen über 80 Einzelgesellschaften durch Fusionen und Übernahmen von Minderheiten vereinfacht. So konnten 5 Gesellschaften eliminiert werden, was zu Kosteneinsparungen führt.

Ein besonderes Augenmerk galt der Sicherheit und den Umweltbelangen (HSE Health Safety Environment). Für jedes Land und jede Jurisdiktion führen wir die notwendigen Massnahmen und Prozeduren ein, um die jeweiligen Anforderungen umzusetzen.

Schliesslich arbeiten wir konzentriert an der Einführung digitaler Asset-Management-Instrumente. So wurde ein Grossteil unserer Photovoltaikanlagen und Kleinwasserkraftwerke mit einer cloud-basierten und sehr sicheren Kommunikationsinfrastruktur ausgerüstet, welche uns in Echtzeit direkten Zugang zu den Betriebsdaten ermöglicht. Wir vertiefen weiterhin unser Verständnis und schärfen unsere Strategie im Bereich des digitalen Asset Managements.

Nebst diesen Konsolidierungsaktivitäten durfte aventron wiederum ihr Portfolio um 35 MW vergrössern und so die installierte Leistung auf 386 MW erhöhen. Besonders erwähnenswert sind die Bauprojekte im Bereich Kleinwasserkraft Norwegen, allen voran das Steindal-7,5-MW-Projekt, welches im Herbst Bau-

beginn hatte. Dank der intensiven Aufbauarbeit in Norwegen wird unser Portfolio Ende 2018 schon 46 MW in Betrieb aufzeigen können.

Die Akquisition der Photovoltaikanlage Soleol Green Energy AG in Onnens im Dezember, mit 8,3 MW die grösste Solaranlage der Schweiz, rundete ein erfolgreiches Akquisitionsjahr ab.

Die betrieblichen Optimierungen, Akquisitionen und guten Erträge aus unseren Solaranlagen führten trotz rekord-trockenem Wasserjahr und unterdurchschnittlichem Windjahr zusammen mit der Erhöhung im Euro-Kurs zu einem erwirtschafteten Gewinn von 8,3 Mio. CHF, dem besten Resultat in der Geschichte der aventron. Der Gewinn pro Aktie (EPS) von 24,5 Rp. ist um 106 Prozent höher als im Vorjahr.

Wir sind auf gutem Weg, vorzeitig das 500-MW-Ziel bei gleichzeitig erstarakter stabiler Profitabilität zu erreichen. An diesem Erfolg wollen wir die aventron-Aktionäre in Form eines erhöhten Dividendenvorschlags an die Generalversammlung teilhaben lassen.

Antoine Millioud,
CEO

WICHTIGSTE EREIGNISSE 2017

Der Akquisitionsrhythmus 2017 war intensiv und erfolgreich: Mit dem Kauf der in Betrieb stehenden PV-Anlagen Sulmona Energy S.r.l., Solar One S.r.l. und Energia S.r.l. (13,4 MW) konnte bereits in der ersten Jahreshälfte in Italien das Portfolio optimal erweitert werden. Im Juni wurde das Wasserkraftwerk Syversaetre Foss Kraftverk AS (2,5 MW) in Norwegen akquiriert. In der zweiten Jahreshälfte erwarb die aventron AG zudem die grösste PV-Anlage Soleol Green Energy AG in Onnens, Schweiz, mit 8,3 MW, am Neuenburgersee: 35'000 Solarpanels stehen auf einer Dachfläche, welche sieben Fussballfeldern entspricht. Damit ist aventron mit einem Portfolio von rund 28 MW zu einem der grössten Solarstrom-Produzenten in der Schweiz gereift.

Zudem konnten die Bauprojekte Kupe und Boge (total 5,8 MW) im Bereich Hydro Norwegen wie auch die Windanlage bei Fontenai-sur-Orne (10 MW) in Frankreich gemäss Planung und ohne Überraschungen in Betrieb genommen werden. Weitere Bauprojekte im Umfang von 11,6 MW in Norwegen wurden gestartet, welche teilweise bereits im März 2018, teilweise im Herbst 2018 in den operativen Betrieb übergehen werden.

Die digitalen Möglichkeiten werden auch durch aventron genutzt: Über das Jahr hinweg wurde der Roll-out eines Asset-Management-Systems über alle Anlagen der aventron gestartet. Dieses wird es ermöglichen, alle Anlagen von Münchenstein aus zu überwachen und die Optimierung des Betriebs aller Anlagen weiter voranzutreiben. Insbesondere im Bereich Hydro Frankreich wurden auch die personellen Ressourcen entsprechend verstärkt und das Team der aventron besteht ab 2018 aus 14 Personen. Erstmals wurde auch ein Zusammenzug aller lokalen Partner-Treuhänder aus den sechs Ländern in Münchenstein durchgeführt.

Das ideale Fremdfinanzierungsumfeld wurde zugunsten von aventron genutzt: Einerseits wurde das Volumen an Kreditmöglichkeiten vergrössert, andererseits wurde es auch flexibilisiert, bezüglich Bezug wie Konditionen. Die zunehmende Grösse in Norwegen erlaubte es zudem, die verschiedenen Finanzierungen auf Länder-Ebene mit einem Finanzierungsinstitut zu bündeln und erstmals eine Portfolio-Finanzierung umzusetzen; die Effizienz und Effektivität werden dadurch merklich verbessert werden.



Lagebericht

GESCHÄFTSGANG / PRODUKTION 2017

Während es 2016 überdurchschnittlich niederschlagsreich war, ist das Geschäftsjahr 2017 vor allem durch die grosse Trockenheit resp. rekordtiefe Niederschlagsmengen in Kontinentaleuropa geprägt. Im Gegenzug waren die solaren Produktionsvoraussetzungen entsprechend weit über den statistischen Erwartungswerten. In Verbindung mit einem durchschnittlichen Windaufkommen sowie den getätigten Investitionen waren diese Faktoren massgeblich für das Gesamtergebnis der aventron verantwortlich.

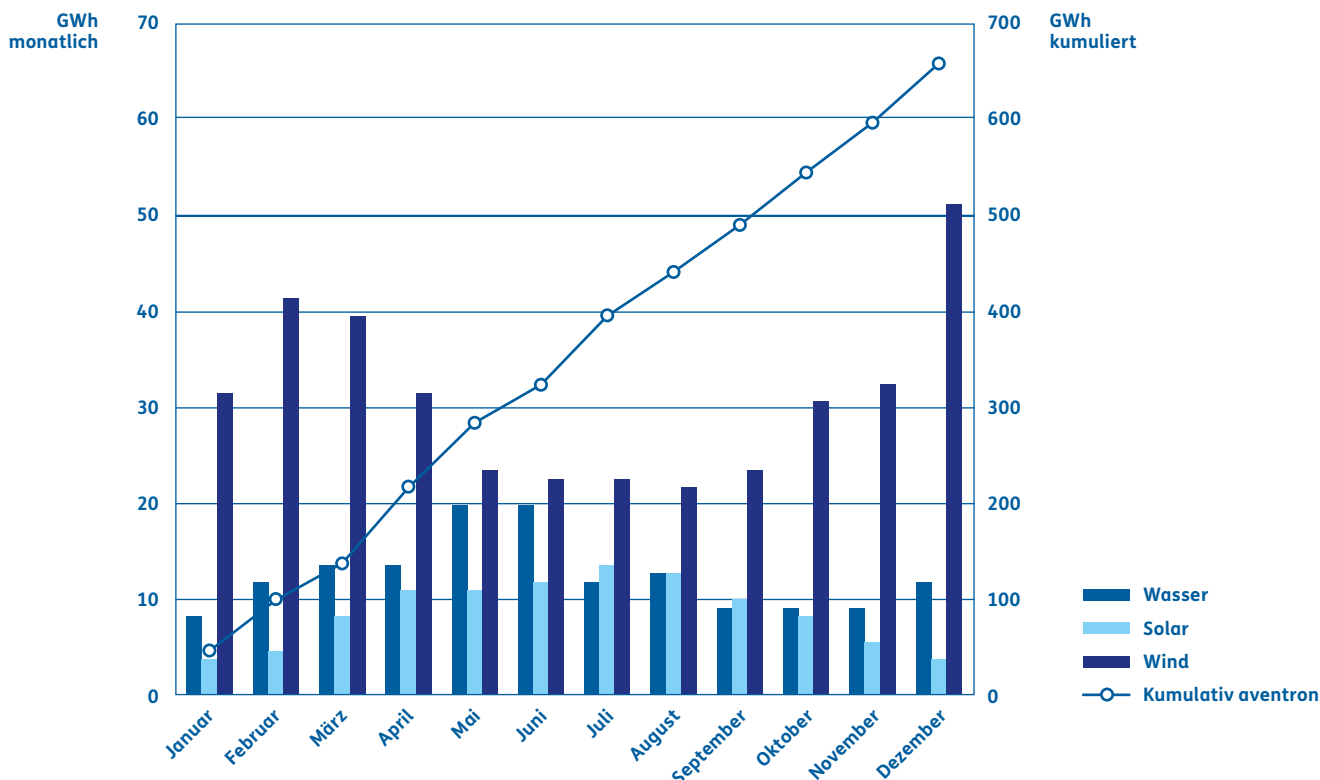
Beträchtliche Unterschiede im Windaufkommen über die vier Windländer bestätigen die Diversifikationsstrategie auch innerhalb eines Energieträgers. Im Total haben die Windaufkommen in Europa zu einer Gesamtproduktion mittels Windkraft von 390,2 GWh geführt, was leicht unter den Erwartungen liegt. Dies wurde teilweise durch leicht höhere Marktpreise insbesondere in Spanien kompensiert.

Hydrologisch war insbesondere das erste Halbjahr aussergewöhnlich niederschlagsarm. Die Wasserkraftwerke produzierten entsprechend 159,7 GWh, was substanziiell unter dem Vorjahreswert von 172,3 GWh liegt.

Derweil haben die Solaranlagen insgesamt 107,1 GWh zur Produktionsstatistik beigetragen und verzeichnen einen deutlichen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr mit 70,1 GWh. Dies einerseits, weil die Sonnen-Irradiation aufgrund der geringen Niederschläge überdurchschnittlich gut war. Zum anderen haben die erfolgreichen Akquisitionen im Segment Solar zum Gesamtergebnis beigetragen.

Die Diversifikation über sechs Länder mittels der drei Energieträger Wind, Wasser und Sonne macht sich positiv bemerkbar und stabilisiert die Ergebnisse.

GESAMTPRODUKTION (vollkonsolidiert, ohne Finanzanlagen)



	Schweiz	Frankreich	Deutschland	Italien	Norwegen	Spanien	aventron
Wasser	3,3 GWh	94,9 GWh		0,9 GWh	60,6 GWh		159,7 GWh
Wind		115,0 GWh	109,0 GWh	39,1 GWh		127,1 GWh	390,2 GWh
Solar	22,6 GWh	32,2 GWh		42,0 GWh		10,3 GWh	107,1 GWh
Total	25,9 GWh	242,1 GWh	109,0 GWh	82,0 GWh	60,6 GWh	137,5 GWh	657,0 GWh

FINANZIELLES

Der Abschluss der aventron-Gruppe unterliegt erstmals seit sechs Jahren keinem Verwässerungseffekt, da in 2017 keine Kapitalerhöhung durchgeführt wurde. Entsprechend aussagekräftig sind damit die operativen Kennzahlen sowie die Bilanz.

Die Bilanz ist per Jahresende auf 687 Mio. CHF (von VJ 577 Mio. CHF) angestiegen, da weitere Projekte aus Akquisen realisiert werden konnten. Die Eigenkapitalquote liegt bei 27 Prozent (VJ 33 Prozent), weil das Wachstum partiell auch durch die Aufnahme von neuem Fremdkapital finanziert wurde. Die Konditionen hierfür waren aufgrund des tiefen Zinsniveaus attraktiv: Entsprechend sinken die durchschnittlichen Zinssätze auf 2,61 Prozent (VJ 2,84 Prozent) auf den Gesamtschulden erneut.

Der Umsatz ist auf 77,1 Mio. CHF gestiegen und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 59 Prozent verbessert. Das erklärt sich in erster Linie mit dem Ausbau des Portfolios. Der EBITDA ist mit 55 Mio. CHF dabei überdurchschnittlich gestiegen, bezogen auf das Vorjahr um rund 71 Prozent, der EBIT mit 24 Mio. CHF im Vergleich zum Vorjahr um 74 Prozent. Die operative Profitabilität konnte damit substantiell gesteigert werden. In der Birseck Solar AG, 51 Prozent Tochter der aventron AG, musste ein Impairment über 1,8 Mio. CHF verbucht werden, weil mit der

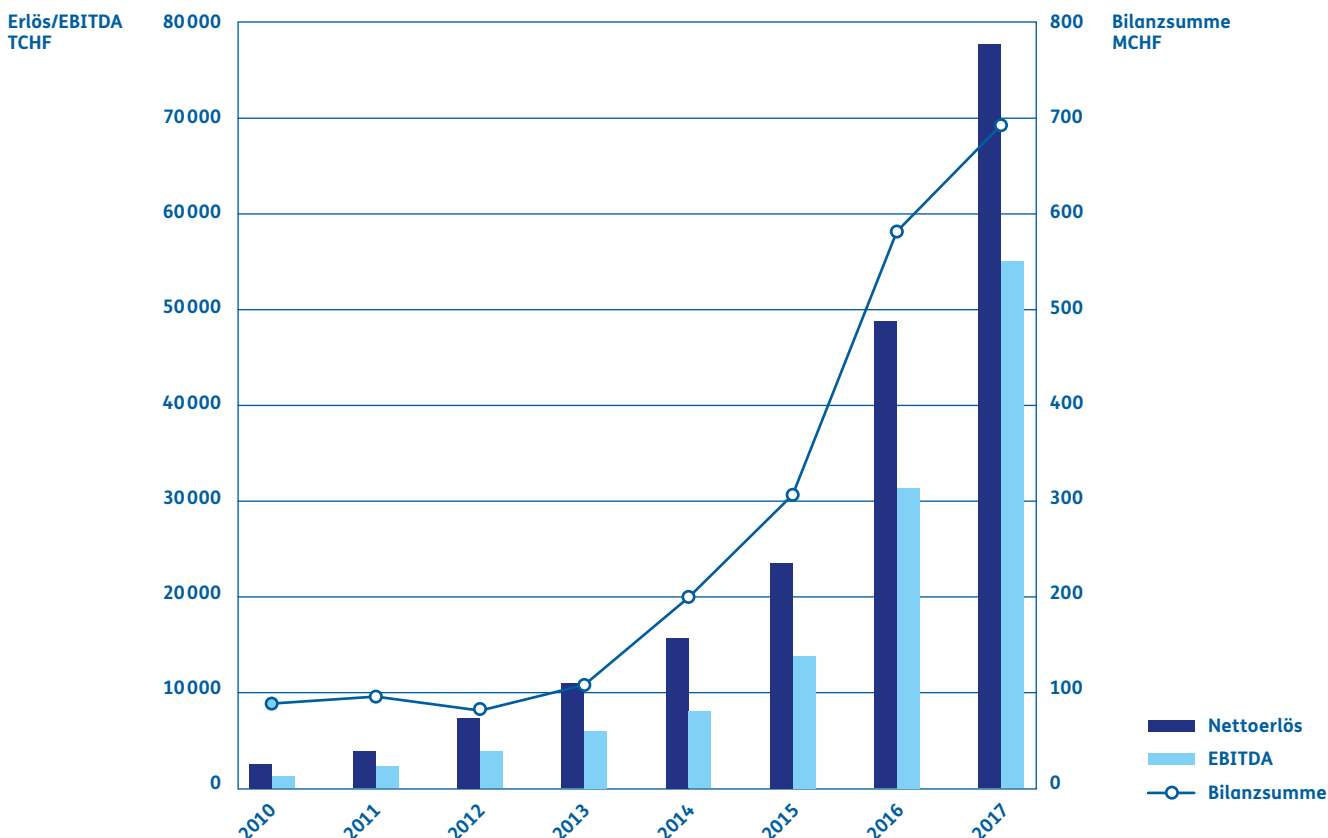
letzten Verordnung des Bundes die kostendeckende Einspeisevergütung partiell ausfällt resp. reduziert wird.

Die Resultate wurden geschäftstypisch hauptsächlich durch die meteorologischen Rahmenbedingungen bestimmt. Das Produktionsjahr 2017 war einerseits durch geringe Niederschlagsmengen, aber andererseits durch die überdurchschnittlich hohe Sonnen-Irradiation geprägt. Die beiden gegenläufigen Produktionsbedingungen kompensierten sich, während umsatzseitig die aventron aufgrund der Marktbedingungen sogar davon profitieren konnte.

Der Nettogewinn stieg auf 8,3 Mio. CHF, was einer Steigerung um 181 Prozent entspricht (VJ 3.0 Mio. CHF nach Minderheiten). Damit ist gelungen, den Gewinn pro Aktie (earnings per share) mit 24,5 Rp./Aktie substantiell zu steigern.

Diese Resultate bestätigen unseren diversifizierten Investitionsansatz über drei Technologien in sechs Ländern, welcher auf sorgfältig ausgewählte Projekte fokussiert, die zeitliche Differenz zwischen Investitionszeitpunkt und Renditerückfluss minimiert und damit technisch wie finanziell die Resultatstabilität verbessert.

ENTWICKLUNG KENNZAHLEN



Lagebericht

ASSET MANAGEMENT 2017

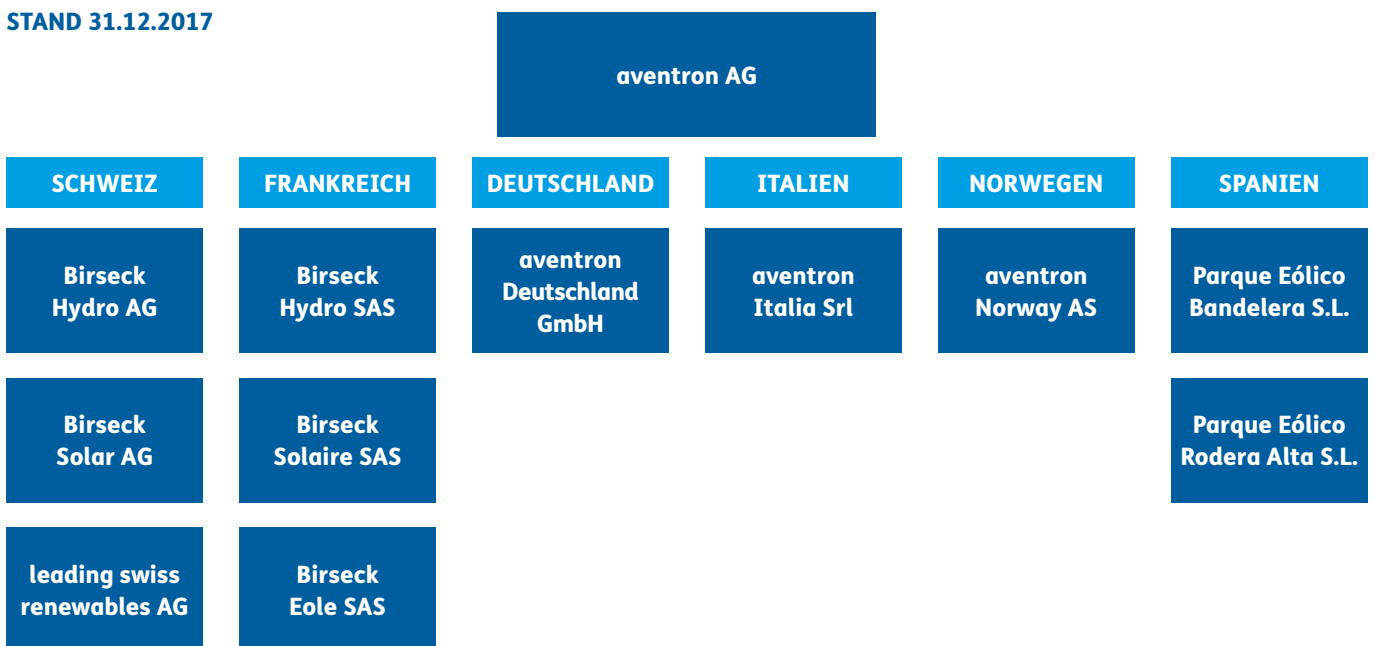
aventron betreut ihre rund 160 Anlagen mit ihrem Team von Asset Managern, die ihrerseits in engem Kontakt mit den über 30 externen technischen Betriebsführern in den sechs Ländern stehen. In jedem Land wird aventron von ausgewählten kommerziellen, juristischen und Steuer-Beratern begleitet. Dieses Netz an Vertrauenspartnern stellt den täglichen Betrieb der Anlagen und die finanzielle Leistungsfähigkeit des Portfolios sicher.

aventron implementiert ein digitales Asset-Management-System. Jede Anlage wird mit einem äusserst sicheren Kommunikationssystem ausgerüstet, welches alle Betriebsdaten auf die aventron-eigene cloud sendet. Diese Daten können wiederum durch spezialisierte Analyse-Software ausgewertet und visualisiert werden.

Im Segment Kleinwasserkraft Frankreich geht aventron einen Schritt weiter und verantwortet mit ihrem hauseigenen lokalen Team von Betriebsführern und Ingenieuren die laufenden wesentlichen Wartungsprojekte und den Betrieb.

LÄNDERGESELLSCHAFTEN UND WICHTIGSTE TÖCHTER

STAND 31.12.2017





Der Triathlet Andrej Vistica

Lagebericht

NACHHALTIGKEIT

aventron ist der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit verbunden. Die ökologische Nachhaltigkeit ist im Geschäftsziel selber verankert: aventron ist ein Grünstromproduzent und damit Teil der Lösung einer dekarbonisierten und nachhaltigen Energie-zukunft. aventron trägt durch die Finanzierung und Realisierung von baureifen Projekten direkt zum Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion in Europa bei.

Darüber hinaus engagiert sich aventron an verschiedenen Fron-ten für die Energiewende:

- aventron nahm in der Diskussion rund um die Abstimmung zur Energiestrategie 2050 eine klare Position ein und vertrat diese unter anderem über die AEE SUISSE
- Leitende Mitarbeiter der aventron nahmen an Konferenzen und Foren teil und leisteten dadurch wichtige Unterstützungsarbeit für die erneuerbaren Energien

Die Kleinwasserkraftwerke der aventron in der Schweiz und in Norwegen sind naturmade zertifiziert. Der Fonds der naturemade star zertifizierten Kraftwerke hat in den letzten Jahren namhafte Projekte zur ökologischen Aufwertung finanziert:

- Renaturierung Vögelhölzli in Münchenstein
- Weiher Chastelmatte in Grellingen
- Ausdöhlung Ziegelschürebächli in Laufen

Soziale und gesellschaftliche Nachhaltigkeit beginnt im eigenen Arbeitsumfeld und wirkt über die geschäftlichen Beziehungen und den weiteren Stakeholder-Kreis im Umfeld der vielen aventron-Kraftwerke. aventron pflegt den Umgang mit den lokalen Stakeholdern ihrer dezentralen Kraftwerke und nimmt deren Bedenken ernst. Illustriert an folgenden Beispielen:

- aventron finanzierte in Absprache mit der lokalen Gemeinde einen Fernsehsignalverstärker in der Nähe eines ihrer Windparks in Frankreich, um die Signalqualität bei den Anwohnern zu verbessern
- aventron steht bei ihren Bauprojekten im Kleinwasserkraftbereich in Norwegen in engem Kontakt mit den lokalen Landeigentümern und Anwohnern und nimmt deren Bedenken in der Planung der Baustelle aktiv auf

Personensicherheit und Umwelt (Health Safety Environment) werden bei aventron besonders überwacht. In jedem Land respektiert aventron die geltenden Auflagen und setzt Massnahmen zur Optimierung der Arbeitssicherheit aktiv um.

Es ist der aventron ein besonderes Anliegen, ein fairer und verlässlicher Arbeitgeber und Geschäftspartner zu sein.

aventrons Leistung und Position im Nachhaltigkeitsbereich wird durch Quadia bewertet und in ihrem Impact Assessment Report beschrieben; siehe www.quadia.ch.

AKTIONARIAT

Die aventron wurde im November 2005 von der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) unter dem Namen Kleinkraftwerk Birseck AG gegründet.

Mit Energie Wasser Bern (ewb) und der Stadt Winterthur (vertreten durch Stadtwerk Winterthur, SWW) beteiligten sich 2010 und 2013 zwei weitere namhafte Schweizer Energieversorgungsunternehmen (EVU) an der aventron. Ziel der strategischen Investoren ist es, ihr Portfolio mit dezentraler Stromproduktion aus erneuerbaren Energien zu ergänzen und dabei von möglichst tiefen Gestehungskosten zu profitieren. Die drei EVU-Aktionäre halten zusammen rund 70 Prozent der Aktien der aventron.

Den EVU-Aktionären zur Seite stehen zuverlässige Finanz- und Privatinvestoren, welche sich aktiv an jenem Bereich der Energieinfrastruktur beteiligen wollen, der durch kontinuierliches Wachstum, einen steigenden Unternehmenswert und stabile Dividenden überzeugt.

Im Jahr 2016 haben namhafte institutionelle Investoren (Pensionskassen und Infrastruktur-Fonds) bei aventron investiert, womit die Aktionärsstruktur betreffend Volumen entscheidend erweitert wurde. Dies ist ein Vertrauensbeweis für die bisherigen Aktionäre wie auch für das Geschäftsmodell der aventron. Zudem ist es Ansporn, weiter erfolgreich zu operieren.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für das in uns gesetzte Vertrauen bei den Aktionären, insbesondere bei den Neuaktionären, aber auch bei den Erstaktionären, welche aventron seit der Gründung 2005 die Treue halten.



Corporate Governance- und Vergütungsbericht

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

aventron bekennt sich zu einer professionellen und transparenten Unternehmensführung und strebt ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle an. Sie misst den anerkannten Empfehlungen der Unternehmensaufsicht und somit einer guten Corporate Governance hohe Bedeutung bei. Dabei orientiert sie sich an den Vorgaben des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Die nachfolgenden Ausführungen folgen den Empfehlungen zur Corporate Governance des Berner Börsenvereins, der Betreiberin der BX Berne eXchange.

GRUNDSÄTZE

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind als Entscheidungsträger bestrebt, den Erwartungen sämtlicher Anspruchsgruppen (Aktionäre, Mitarbeitende, Kunden und Geschäftspartner) gerecht zu werden und diesbezüglich das richtige Gleichgewicht zu finden. Um dies zu erreichen, zielen das Corporate-Governance-System und die Geschäftstätigkeit der aventron auf eine anerkannte Form der Unternehmensführung, auf eine nachhaltige Wertschöpfung, auf Innovation und auf eine transparente Informationspolitik ab.

STATUTEN UND KAPITALSTRUKTUR

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 2017 wurden die Statuten hinsichtlich der Zirkulationsbeschlüsse des VR und hinsichtlich der Vergütung von VR und GL präzisiert.

Das Aktienkapital beträgt 34'105'382.– CHF, ist voll liberiert und eingeteilt in 34'105'382 Namenaktien zum Nennwert von 1 CHF. Für die Aktien bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Aktienkapital. Die Aktien der aventron sind an der BX Berne eXchange unter ISIN CH0023777235 (AVEN AVENTRON AG; vormals KKBN Kleinkraftwerk Birseck AG) kotiert. Die Marktkapitalisierung betrug am 31.12.2017 303,538 Mio. CHF (34,105 Mio. Aktien zum Schlusskurs von CHF 8.90).

GRUPPENSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Die Gruppenstruktur per 31.12.2017 ist auf Seite 12 des Geschäftsberichts grafisch dargestellt. In folgenden Ländern hält die aventron folgende wesentlichen Beteiligungen: In der Schweiz 100 Prozent an der Birseck Hydro AG, 51 Prozent an der Birseck Solar AG (beide in Münchenstein) und 65 Prozent an der leading swiss renewables AG. Letztere zwei halten zahlreiche Beteiligungen. In Deutschland 100 Prozent an der aventron Deutschland GmbH, welche wiederum Beteiligungen an verschiedenen Windpark-Gesellschaften hält. In Frankreich 100 Prozent an der Birseck Solaire SAS, an der Birseck Eole SAS und der Birseck Hydro SAS (alle in Saint-Louis), wobei alle drei Firmen auch zahlreiche Beteiligungen halten. In Italien 100 Prozent an der aventron Italia Srl, welche mehrere Beteiligungen hält. In Norwegen 100 Prozent an aventron Norway AS, welche auch verschiedene Beteiligungen hält. Alle Beteiligungen sind im Detail aus dem Beteiligungsverzeichnis ab Seite 43 ersichtlich.

Wesentliche Aktionäre der aventron AG mit einem Beteiligungsanteil von über 3 Prozent waren per 31.12.2017: EBM Greenpower AG (46,22 Prozent, VJ 46,22 Prozent), ewb Natur Energie AG (15,14 Prozent, VJ 15,14 Prozent), Stadtwerk Winterthur (9,96 Prozent, VJ 9,96 Prozent), UBS Clean Energy Infrastructure (8,14 Prozent, VJ 0 Prozent), Reichmuth Infrastruktur Schweiz (4,9 Prozent, VJ 4,9 Prozent). Sämtliche relevanten Beteiligungen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften offengelegt.

Zwischen EBM Greenpower AG, ewb Natur Energie AG und Stadtwerk Winterthur besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Gegenüber UNITE SA (Beteiligungsanteil der Birseck Hydro SAS von 21,77 Prozent) besteht eine Kreuzbeteiligung, indem UNITE SA mit einem Anteil von unter 3 Prozent an der aventron beteiligt ist. Die Gesellschaft kann die Anerkennung als Aktionär mit Stimmrecht verweigern, wenn der formelle Erwerber der Aktien nicht bestätigt, dass er der wirtschaftlich Berechtigte an den Aktien ist, indem er ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat und hält. Erwerber von Aktien der Gesellschaft sind von der Pflicht eines Kaufangebotes nach den Artikeln 135 und 163 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG) vom 19. Juni 2015 (zuvor gemäss Art. 32 und Art. 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel vom 24. März 1995) befreit. Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat (nötigenfalls von der Revisionsstelle) mindestens 20 Tage vor dem Termin einberufen. Die Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Vertretung durch einen anderen Aktionär ist gestützt auf eine schriftliche Vollmacht zulässig. Gesetzliche Vertreter bedürfen keiner Vollmacht.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der aventron-Gruppe sowie für die Aufsicht über die Geschäftsführung. Der Verwaltungsrat kann in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht einem anderen Organ zugeteilt sind, und besteht gemäss Statuten aus mindestens drei Mitgliedern. Er wird in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung und jeweils für die Dauer von einem Jahr (bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung) gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig; eine Amtszeitbeschränkung besteht nicht.

DER VERWALTUNGSRAT SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN



Cédric Christmann, 1967, Franzose, ist Geschäftsführer Energie & Erneuerbare bei der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) und betreut

die Beteiligungen der Gruppe in diesem Bereich. Er ist Verwaltungsratspräsident von aventron AG und Verwaltungsrat von Direct Energie, der drittgrössten Stromlieferantin in Frankreich. Ab 2005 war Cédric Christmann Chief Financial Officer von EBM. Davor war er 13 Jahre für einen führenden Anbieter von Prozesszubehör, technischen Systemen und Prozesslösungen für die Chemie- und Pharmaindustrie in verschiedenen Ländern tätig, unter anderem in Japan in der Funktion eines CEO. Er verfügt über einen Master-Abschluss der IECS und einen MBA der IMD.



Martin Schaub, 1966, Schweizer, amtet seit 2017 als Vizepräsident im Verwaltungsrat der aventron AG. Er leitet bei Energie Wasser Bern (ewb) den Energie-

handel und das Energiemanagement. Zum Energiemanagement zählt die strategische Ausrichtung sämtlicher ewb-eigenen Produktionsanlagen und Beteiligungen im In- und Ausland. Vor seinem Wechsel verantwortete Martin Schaub seit 2004 bei ewb das Key Account Management. Davor war er in verschiedenen Führungsfunktionen im Marketing und Vertrieb in der Telekommunikationsbranche tätig. Er ist Fernmeldeingenieur FTS und hat einen Abschluss als Marketingplaner mit eidg. FA.



Michael Stalder, 1977, Schweizer, amtet als Verwaltungsrat von aventron seit der GV 2017 und ist Mitglied des Audit Committees. Er ist stellvertretender

Direktor von Stadtwerk Winterthur und verantwortlich für die Unternehmensentwicklung. Davor war er mehrere Jahre in der Unternehmensentwicklung der Axpo Holding AG. Ausserdem bringt er als langjähriger Mitarbeiter der Eidgenössischen Finanzverwaltung grosse Erfahrung im Bereich der Verwaltung und der Politik mit. Er hat an der Universität Basel Wirtschaft studiert und verfügt über ein CAS in Public Affairs Management und ein CAS als Certified Strategic Professional.



George Coelho, 1952, Engländer, im Verwaltungsrat der aventron seit 2012. Mitglied des Audit Committees und des Verwaltungs-

ausschusses. Er verwaltet derzeit das Clean-Energy-Venture-Capital-Portfolio von Good Energies. Vor seinem Beitritt zu Good Energies im Jahr 2008 war Coelho Mitgründer des europäischen Venture-Funds Balderton Capital und bei Intel in verschiedenen Positionen tätig, zuletzt als Vizepräsident von Intel International. Er besitzt einen B.Sc. von der American University sowie einen MBA von der George Washington University. Er ist Lifetime Fellow der Royal Society for the encouragement of Arts, Manufactures and Commerce (RSA).



Werner Ulmer, 1967, Schweizer, ist Mitglied des Verwaltungsrates der aventron AG und Präsident des Audit Committees und des Vergütungs-

ausschusses. Beruflich leitet er als Vorsitzender der Geschäftsleitung seit 20 Jahren erfolgreich die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch, eine eigenständige Genossenschaftsbank mit 25 Mitarbeitenden. Vorher führte er im Auftrag der EBK (heutige FinMA) bankengesetzliche Audits für die Raiffeisen-Gruppe durch. Er besitzt eine höhere Fachausbildung als eidg. dipl. Bankfachexperte und eine Managementausbildung als Executive Master of Banking.



Beat Huber, 1973, Schweizer, amtet als Verwaltungsrat von aventron seit der GV 2016. Er ist Gründer und Partner der Beratungsfirma EVU

Partners sowie Partner der Vermögensverwaltungsgesellschaft Fontavis. Bei Fontavis ist er zuständig für das Asset Management sämtlicher Beteiligungsgesellschaften. Nebst dem Verwaltungsratsmandat bei aventron hat Beat Huber diverse weitere Verwaltungsratsmandate bei Schweizer Energieproduktions- und -versorgungsgesellschaften. Davor war er mehrere Jahre in Linienfunktionen in der Energiebranche tätig, u.a. fünf Jahre als CFO der Industriellen Werke Basel. Er hat an der Universität Basel Wirtschaft studiert.



Dominik Baier, 1971, Schweizer, amtet seit der Gründung 2005 als VR-Sekretär der aventron AG und war bis 2013 zusätzlich auch Mitglied des

Verwaltungsrates. Seit dem Jahr 2000 ist er Mitglied der Geschäftsleitung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck), wo er den Bereich Corporate Services (Unternehmenskommunikation, Human Resources, Legal, IT, Unternehmensentwicklung) leitet. Er ist Rechtsanwalt, verfügt über ein CAS im Finanz- und Rechnungswesen und ist ebenfalls VR-Sekretär der EBM und anderer Beteiligungsgesellschaften der EBM-Gruppe. Daneben bekleidet er verschiedene weitere VR-Mandate und ist Geschäftsführer der EBM-Pensionskasse.

Bis zur Generalversammlung vom 25. April 2017 gehörte dem Verwaltungsrat zudem an:

- Fabian Baerlocher, Schweizer, im Verwaltungsrat von aventron von 2016 bis 2017. Leiter Gesamtenergie-Dienstleistungen bei Energie Wasser Bern (ewb), Dipl. Umweltingenieur ETHZ, MBA Edingburgh Business School.

Der Verwaltungsrat kann ständige oder Ad-hoc-Ausschüsse einsetzen. Als ständige Ausschüsse hat er ein Audit Committee und einen Vergütungsausschuss installiert. Die Aufgabe des Audit Committees besteht in der Unterstützung des Verwaltungsrates bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten, insbesondere bezüglich der Überwachung und Beurteilung der Tätigkeit und Unabhängigkeit der externen Revision, des internen Kontrollsystems, der Rechnungslegung und des Risikomanagements. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei dessen Aufgabe im Bereich der Vergütungen, insbesondere bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungspolitik und der Vergütungsrichtlinien sowie bei der Vorbereitung der durch die Generalversammlung zu Vergütungsfragen zu behandelnden Themen.

Die detaillierten Rechte und Pflichten der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Ausschüsse ergeben sich aus Gesetz, Statuten und dem Organisations- und Geschäftsreglement. Die Beschlüsse werden vom Gesamtverwaltungsrat gestützt auf schriftliche Anträge mit Begründung gefällt. Alle Mitglieder des Verwaltungsrates vertreten die Gesellschaft mit Kollektivunterschrift zu zweien und sind nichtexekutiv. Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen höchstens drei weitere Tätigkeiten in obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von börsenkotierten Gesellschaften wahrnehmen. Der Verwaltungsrat versammelte sich im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen und einem Strategie-Workshop. CEO, COO und CFO nehmen auf spezielle Einladung an den Sitzungen des Verwaltungsrates mit beratender Stimme und Antragsrecht teil und vollziehen die Aufträge des Verwaltungsrates. Sie erstatten dem Verwaltungsrat quartalsweise und schriftlich Bericht über den laufenden Geschäftsgang und informieren periodisch und zeitgerecht über die wesentlichen Geschäftsvorfälle. Über ausserordentliche Geschäftsvorfälle orientieren sie sofort.

REVISIONSSTELLE

Die Generalversammlung bestätigte die PricewaterhouseCoopers (PwC) AG, Basel, für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle der aventron. 2017 bezahlte die aventron der PwC für die Prüfung der Jahresrechnung der wesentlichen Gruppengesellschaften (Geschäftsjahr 2016) einen Betrag von 165'192 CHF.

INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)

Die aventron ist verpflichtet, ein internes Kontrollsystem (IKS) zu unterhalten. Die Einhaltung dieses gesetzlichen Erfordernisses wird von der Revisionsstelle überprüft. Während das IKS primär auf finanzielle Risiken ausgerichtet ist, wurde bereits vor einiger Zeit ein Risikomanagementsystem für strategische, operative und Compliance-Risiken eingerichtet.

UNABHÄNGIGE STIMMRECHTSVERTRETERIN

Anlässlich der Generalversammlung 2017 wurde die burckhardt AG, Basel, bis zum Abschluss der ordentlichen GV 2018 zur unabhängigen Stimmrechtsvertreterin gewählt. Vollmachten und Weisungen an die unabhängige Stimmrechtsvertreterin können auch auf elektronischem Weg erteilt werden. Zu diesem Zweck ist die aventron auf der Aktionärsplattform «Sherpany» online erreichbar (www.sherpany.com/aventron).

ANGABEN ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Die aventron verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten Risiko-identifikation werden die für die aventron wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihre Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die selbst getragenen Risiken werden überwacht.

Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat der aventron gemäss den vorangehenden Erläuterungen wurde im Dezember 2017 vorgenommen. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

INFORMATIONSPOLITIK

Die Kommunikation der aventron erfolgt zeitgerecht, wahrheitsgetreu und sachlich und sichert dadurch Bekanntheitsgrad und Anerkennung. Allen Aktionärinnen und Aktionären wird mit der Einladung zur Generalversammlung jeweils der Geschäftsbericht zugestellt. Zudem kann ein Semesterbericht auf der Website heruntergeladen werden. Wichtige Informationen werden der Öffentlichkeit mittels Medienmitteilung zur Kenntnis gebracht. Aktuelle Publikationen und Informationen finden sich im Internet unter www.aventron.com. Daneben ist die aventron auch auf Facebook www.facebook.com/aventronpower, Twitter <https://twitter.com/aventronPower>; [@aventronPower](https://twitter.com/aventronPower) und Sherpany www.sherpany.com/aventron erreichbar. Die aventron ist der Ad-hoc-Publizität der BX Berne eXchange unterstellt und informiert den Markt über kursrelevante Tatsachen, welche in ihrem Tätigkeitsbereich eintreten und nicht öffentlich bekannt sind, entsprechend den diesbezüglichen Vorschriften.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung der aventron wurde im Rahmen des Organisations- und Geschäftsreglements an den CEO delegiert. Dieser führt die laufenden Geschäfte und vertritt die aventron nach Massgabe von Gesetz, Statuten, Reglementen, Leitbild und Weisungen des VR nach innen und aussen. Er bereitet zudem alle vom VR zu behandelnden Geschäfte mit Antrag und Begründung vor. Bei Ausgaben und Investitionen geschieht dies in Form von Kreditbegehren. Der CEO legt die auf die Strategie und die Ziele der aventron abgestimmten Aufträge an die Gesellschaften der aventron-Gruppe fest. Der CEO regelt die interne Organisation der Unternehmung und legt Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen aller Mitarbeiter fest.

Der CEO bildet gemeinsam mit dem COO und CFO die Geschäftsleitung der aventron:



Antoine Milliod, 1969, Schweizer, besitzt 15 Jahre Transaktions-erfahrung im Bereich Infrastruktur-Investitionen. Bevor er 2013 CEO von aventron

wurde, leitete er das Beteiligungsmanagement bei den IWB. In dieser Rolle war er verantwortlich für die Akquisition von über 200 MW in Solar- und Windprojekten und die Überwachung der IWB-Beteiligungen in der Schweizer Grosswasserkraft. Mit dem australischen Family Office Transfield Holdings arbeitete er über mehrere Jahre an internationalen Private Equity Transaktionen im Energie- und Immobilienbereich. Weitere Stationen als Management Consultant bei AT Kearney in Sydney und als Projektleiter mit Alstom Power (heute GE) in Baden runden seine Erfahrung ab. Antoine Milliod ist dipl.-Masch.-Ing. ETH und besitzt einen MBA von INSEAD.



Eric Wagner, 1966, Franzose, COO. Eric Wagner startete seine Karriere in 1990 als Ingenieur bei EDF und GDF (heute ENGIE) in Frankreich und

Deutschland. Um weitere Geschäftsfelder zu entdecken, arbeitete er dann als Projektleiter für eine Beratungsfirma in Paris. Er kehrte 2006 in die Energiebranche zurück, um die Entwicklung der EBM in Frankreich zu begleiten. Hier war er zuständig für den Aufbau der Partnerschaft im Versorgungsbereich zwischen EBM und Direct Energie und leitete insbesondere die Netzaktivitäten von EBM im Elsass. 2010 legte er den ersten Baustein der zukünftigen aventron ausserhalb der Schweiz und entwickelte ein Portfolio von Wind, Solar und Wasserkraftwerken in Frankreich. 2014 wurde Eric Wagner zum COO der aventron nominiert. Er besitzt ein Diplom der Hochschule für Physik von Grenoble.



Bernhard Furrer, 1971, Schweizer, CFO, im Amt seit 2016. Nach seinem wirtschaftswissenschaftlichen Studium an der Uni Basel (lic. rer. pol.) war Bernhard Furrer

von 1997 bis 2000 Analyst im Bereich Asset Allocation und Obligationen-Research bei der Bank Sarasin. Ab 2001 wirkte er zuerst als Controller und dann als Head Group Treasury Middle- und Backoffice bei F. Hoffmann-La Roche. Ende 2006 wechselte er als Group Treasurer zur EBM (bis Sept. 2013). Seit 2010 war er parallel dazu als Geschäftsführer der EBM Greenpower AG tätig, welche den Ausbau des EBM-Portfolios im Bereich Neue Erneuerbare auf 160 MW realisiert hat. Bernhard Furrer ist zudem diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling sowie Absolvent der AZEK resp. CEFA.



Corporate Governance- und Vergütungsbericht

VERGÜTUNGSBERICHT

Dieser Vergütungsbericht enthält die gemäss dem siebten Abschnitt der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) erforderlichen Informationen. Diese ersetzen die Angaben im Anhang der Bilanz nach Artikel 663b^{bis} des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

ENTSCHÄDIGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung wird vom Vergütungsausschuss jährlich überprüft. Bei seiner Überprüfung der Entschädigung des Verwaltungsrates berücksichtigt der Vergütungsausschuss auch Entschädigungsmodelle anderer Unternehmen, die im Hinblick auf Unternehmensgrösse und/oder Geschäftsmodell vergleichbar sind. Bei seiner Überprüfung der Entschädigung der Geschäftsleitung berücksichtigt der Vergütungsausschuss die Berufserfahrung sowie den Verantwortungsbereich des betreffenden Geschäftsleitungsmitglieds. 2016 wurde das Vergütungssystem des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung von Klingler Consultants AG analysiert und gestützt darauf per 2017 angepasst. Gleichzeitig wurde das System vereinfacht. Die Vergütungen liegen gemäss der Studie von Klingler Consultants nun im relevanten Teil des Vergleichsmarktes. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit eine vom Geschäftsergebnis unabhängige fixe Entschädigung (sofern anfallend zuzüglich Sozialversicherungskosten) und haben zudem Anspruch auf Ersatz ihrer Auslagen. Für die Mitglieder des Verwaltungsrates existiert kein Beteiligungsplan. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten eine fixe Vergütung (inklusive allfälliger

Sachleistungen), eine pauschale Spesenentschädigung sowie eine erfolgsabhängige Vergütung, welche maximal 50 Prozent der fixen Vergütung betragen darf. Die erfolgsabhängige Vergütung kann ganz oder teilweise in Optionen auf Aktien ausgerichtet werden. Diese Optionen sind erst nach einer Sperrfrist von mindestens zwei Jahren seit Zuteilung ausübbar.

Die Ziele zur Erreichung der erfolgsabhängigen Vergütung werden für jedes Geschäftsleitungsmitglied unter Berücksichtigung seiner Position, Verantwortung und Aufgaben sowie der Marktbedingungen jährlich für die Leistungsperiode vom Vergütungsausschuss festgelegt. Bei Vorliegen sachlicher Gründe, wie etwa unvorhersehbarer Ereignisse, können die Ziele unterjährig geändert oder angepasst werden. Spesen, welche nicht durch die pauschale Spesenentschädigung gemäss dem Spesenreglement der Gesellschaft abgedeckt sind, werden gegen Vorlage der entsprechenden Belege vergütet. Diese zusätzlichen Entschädigungen für tatsächlich angefallene Spesen sind nicht von der Generalversammlung zu genehmigen. Für Tätigkeiten in Unternehmen, welche die Gesellschaft direkt oder indirekt kontrolliert, werden keine zusätzlichen Vergütungen entrichtet. Die Gesellschaft darf den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung keine Darlehen, Kredite, Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge und über das in Ziffer 44 der Statuten Genannte hinaus oder Sicherheiten gewähren. Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen wurden nicht ausgerichtet.

ENTSCHÄDIGUNGEN DER VR-MITGLIEDER

Die Mitglieder des Verwaltungsrates wurden im Geschäftsjahr 2017 gemäss der nachfolgenden geprüften Tabelle entschädigt:

		Fixum CHF	Sozialver- sicherungen CHF	Total CHF
Cédric Christmann	Präsident	33'000	1'868	34'868
Martin Schaub	Vizepräsident (ab GV 2017)	8'800	498	9'298
Fabian Baerlocher	Vizepräsident (bis GV 2017)	4'400	249	4'649
George Coelho	Mitglied Audit Committee und Vergütungsausschuss	17'600	498	18'098
Beat Huber	Mitglied	13'200	0	13'200
Michael Stalder	Mitglied Audit Committee und Vergütungsausschuss (ab GV 2017)	17'600	996	18'596
Werner Ulmer	Präsident Audit Committee und Vergütungsausschuss	22'000	1'245	23'245
Total		116'600	5'354	121'954

Die Mitglieder des Verwaltungsrates wurden im Geschäftsjahr 2016 wie folgt entschädigt:

		Fixum CHF	Sitzungsgeld CHF	Sozialver- sicherungen CHF	Total CHF
Cédric Christmann	Präsident	6'000	6'500	766	13'266
Fabian Baerlocher	Vizepräsident (seit GV 2016)	6'000	5'000	685	11'685
George Coelho	Mitglied Audit Committee und Vergütungsausschuss	6'000	7'000	809	13'809
Dr. Patrik Frei	Mitglied (bis GV 2016)	3'000	2'500	342	5'842
Willy Gehrler	Mitglied Audit Committee und Vergütungsausschuss (bis GV 2016)	3'000	3'500	0	6'500
Beat Huber	Mitglied (seit GV 2016)	3'000	1'500	0	4'500
Erich Peter	Mitglied (bis 27.9.2016)	4'500	3'000	467	7'967
Werner Ulmer	Präsident Audit Committee und Vergütungsausschuss	6'000	8'500	903	15'403
Total		37'500	37'500	3'972	78'972

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates werden mit Ausnahme der Beiträge an die staatlichen Sozialversicherungen grundsätzlich keine Beiträge an Pensionskassen oder anderweitige Vorsorgeeinrichtungen erbracht.

ENTSCHÄDIGUNGEN DER GL-MITGLIEDER

Die Mitglieder der Geschäftsleitung wurden 2017 gemäss der nachfolgenden geprüften Tabelle entschädigt:

	Bruttolohn CHF	Erfolgs- beteiligung Cash CHF*	Arbeitgeberbeiträge auf Sozial- versicherungsleistungen CHF	Pauschalspesen CHF	Gesamt- entschädigung CHF
Gesamtentschädigung	625'079	122'583	100'890	18'000	866'552
Höchste einzelne Entschädigung an CEO Antoine Milliod	255'008	50'009	41'590	6'000	352'607

* Abgrenzungsbetrag der Erfolgsbeteiligung 2017 mit Auszahlung 2018 ausgewiesen.

Gestützt auf den 2015 eingeführten Optionsplan erhielten die Mitglieder der Geschäftsleitung 2017 62'064 Optionen zu einem Wert von CHF 51'575 zugeteilt. Davon ging die höchste Stückzahl an den CEO Antoine Milliod mit 29'445 Stück. Der ausgewiesene Wert der Optionen entspricht dem Zeitwert zum Zuteilungsstichtag. Die Sperrfrist für diese Optionen dauert ab Zuteilungsdatum 5 Jahre. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung wird ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt, welches privat benutzt werden darf.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Mitglieder der Geschäftsleitung wie folgt entschädigt:

	Bruttolohn CHF	Erfolgs- beteiligung Cash CHF*	Erfolgs- beteiligung Optionen CHF*	Arbeitgeberbeiträge auf Sozial- versicherungsleistungen CHF	Pauschalspesen CHF	Gesamt- entschädigung CHF
Gesamtentschädigung	610'571	57'304	51'575	95'980	18'000	833'430
Höchste einzelne Entschädigung an CEO Antoine Milliod	240'500	27'187	24'469	38'285	6'000	336'441

* Effektiv ausgegebener Betrag der Erfolgsbeteiligung 2016 im Jahr 2017 ausgewiesen.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUM VERGÜTUNGSBERICHT



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der aventron AG

Münchenstein

Wir haben den Vergütungsbericht der aventron AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit „geprüft“ gekennzeichneten Tabellen des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der aventron AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Brüderlin
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Arsim Arslani
Revisionsexperte

Basel, 12. März 2018

FINANZKOMMENTAR

ERFOLGSRECHNUNG Die aventron erwirtschaftete 2017 einen Nettoerlös von 77,1 Mio. CHF (VJ 48,5 Mio. CHF). Zu diesem Umsatzwachstum von 59 Prozent haben vor allem Akquisitionen im Solarbereich sowie die Inbetriebnahme von Wind- und Wasseranlagen aus Bauprojekten beigetragen. Die überdurchschnittliche Sonnen-Irradiation konnte die rekordtiefen Niederschlagsmengen im ersten Halbjahr teilweise kompensieren. Der Segmentbericht auf Seite 31 zeigt die Verteilung des Umsatzes auf die drei Segmente der aventron-Gruppe: 7,8 Mio. CHF oder 10 Prozent wurden im Segment Wasser erwirtschaftet, 43,1 Mio. CHF oder 56 Prozent im Segment Wind und 25,8 Mio. CHF oder 33 Prozent im Segment Solar. Die Diversifikationseffekte über die drei Technologien haben sich entsprechend bewährt.

Der Betriebsaufwand liegt 2017 mit 24,2 Mio. CHF um 6,8 Mio. CHF oder 39 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreswert. Der höhere Aufwand ist zum einen den in Betrieb genommenen und neu akquirierten Kraftwerken zuzuschreiben. Zum anderen werden mit der Organisationsentwicklung der aventron auch die entsprechenden Personalressourcen aufgebaut. Das spiegelt sich in der Zunahme des Personalaufwandes von 0,4 Mio. CHF wider; am Jahresende 2017 beschäftigt die aventron 11 Mitarbeiter. Die Erhöhung der Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr um 12,6 Mio. CHF auf 30,9 Mio. CHF ist auf die im Berichts- und im Vorjahr getätigten Investitionen zurückzuführen. Zudem wurde ein Impairment über 1,8 Mio. CHF in der Birseck Solar AG verbucht, weil mit der letzten Verordnung die kostendeckende Einspeisevergütung partiell ausfällt resp. reduziert wird.

Der operative Betriebsgewinn (EBIT) beträgt 23,9 Mio. CHF (VJ 13,8 Mio. CHF), und die EBIT-Marge liegt bei 31 Prozent (VJ 28 Prozent). Diese Erhöhung der EBIT-Marge im Vergleich zum Vorjahr stammt hauptsächlich aus dem Anstieg im Segment Wind auf 36 Prozent. Die EBIT-Marge für das Segment Wasser verringerte sich aufgrund des niederschlagsarmen Jahres auf 18 Prozent, und im Segment Solar konnte mit 33 Prozent ein Wert auf Vorjahresniveau erzielt werden.

Das Finanzergebnis liegt mit einem Nettoaufwand von 13,1 Mio. CHF über dem Vorjahreswert von 9,1 Mio. CHF. Das Jahr 2017 schliesst aventron mit einem Gewinn nach Steuern und vor Minderheiten von 8,7 Mio. CHF (VJ 3,9 Mio. CHF) ab. Das Jahresergebnis hat aventron damit um 5,4 Mio. CHF auf 8,3 Mio. CHF gesteigert, was einem Gewinn pro Aktie von 24,5 Rp. entspricht.

BILANZ Die Bilanzsumme ist im Berichtszeitraum von 577,4 Mio. CHF auf 686,9 Mio. CHF vergrössert worden. Die wesentlichen Zunahmen sind auf die Akquisitionen der Solaranlagen in Italien und der Schweiz sowie auf die Zugänge aus Bauprojekten (Windpark in Frankreich, Wasseranlagen in Norwegen) zurückzuführen. Insgesamt hat aventron 2017 die Sachanlagen durch Änderungen im Konsolidierungskreis und laufende Investitionen um 74,4 Mio. CHF erhöht. Die zusätzlichen externen Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf 105,8 Mio. CHF. Die Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften sowie die gruppeninternen Darlehen wurden zu einem Bilanzkurs von 1.1702 EUR/CHF berücksichtigt (im Vorjahr 1.0720 EUR/CHF). Damit resultiert eine entsprechende Bewertungsdifferenz von 13,3 Mio. CHF, welche über das Eigenkapital verbucht wird.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 186,0 Mio. CHF (VJ 189,1 Mio. CHF), was einer Eigenkapitalquote von rund 27 Prozent entspricht. Die flüssigen Mittel betragen per Stichtag 39,4 Mio. CHF.

AUSBLICK Das Ergebnis der bestehenden Anlagen wird in Abhängigkeit der meteorologischen Gegebenheiten und teilweise der Preisentwicklung der Grosshandelspreise bestimmt werden. Die Diversifikationseigenschaften über die sechs Länder, wie auch über die drei Technologien, werden sich positiv auf die Resultate auswirken. Das Wachstum aus den letzten Jahren erlaubt es, zunehmend Skaleneffekte, insbesondere in der Kostenstruktur zu realisieren. Die zukünftigen Akquisitionen zur Erreichung des Zwischenziels 2020 von 500 MW und des Endziels von 1000 MW in 2030 werden weiterhin einen wesentlichen Einfluss auf die Resultate haben.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

	Anhang Ziffer	2017 TCHF	2016 TCHF
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1	77'144	48'457
Aktiviert Eigenleistungen		227	0
Übriger Betriebsertrag	2	1'653	1'000
Gesamtleistung		79'024	49'457
Aufwand für Energie, Material und Dienstleistungen	3	-11'759	-9'184
Personalaufwand	4	-2'161	-1'750
Übriger Betriebsaufwand	5	-10'317	-6'469
Betriebsaufwand		-24'237	-17'403
Abschreibungen auf Sachanlagen	12	-30'468	-18'089
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	14	-401	-200
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		23'918	13'765
Ergebnis assoziierte Organisationen		137	33
Finanzergebnis	6	-13'074	-9'069
Ordentliches Ergebnis		10'981	4'729
Übriges ausserordentliches Ergebnis	7	-361	-25
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)		10'620	4'704
Ertragssteuern	8	-1'937	-759
Unternehmensergebnis nach Steuern (inkl. Minderheiten)		8'683	3'945
Anteil Minderheiten am Ergebnis		-342	-976
Jahresergebnis (exkl. Minderheiten)		8'341	2'969

GEWINN PRO AKTIE – IN RAPPEN PRO AKTIE

	2017	2016
Unverwässerter Gewinn pro Aktie	24,5	11,9
Verwässerter Gewinn pro Aktie	24,5	11,9
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	34'029'153	24'892'767

KONSOLIDIERTE BILANZ

	Anhang Ziffer	31.12.2017 TCHF	31.12.2016 TCHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		39'433	33'538
Wertschriften		463	663
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	10'998	9'096
Übrige Forderungen	10	16'064	11'254
Vorräte		109	83
Aktive Rechnungsabgrenzung	11	12'287	8'359
Umlaufvermögen		79'354	62'993
Sachanlagen	12	544'538	461'399
Finanzanlagen	13	53'000	46'942
Immaterielles Anlagevermögen	14	10'024	6'052
Anlagevermögen		607'562	514'393
Total Aktiven		686'916	577'386
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15	41'972	20'211
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte und Nahestehende	17	7'766	6'603
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte und Nahestehende	18	10'926	9'142
Passive Rechnungsabgrenzung	19	6'376	4'720
Kurzfristiges Fremdkapital		67'040	40'676
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	16	420'479	336'408
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		5'293	2'241
Langfristige Rückstellungen	20	8'136	8'946
Langfristiges Fremdkapital		433'908	347'595
Aktienkapital		34'105	34'105
Kapitalreserven		216'912	229'732
Gewinnreserven		-102'439	-103'495
Eigene Aktien	21	-622	-204
Jahresergebnis (exkl. Minderheiten)		8'341	2'969
Eigenkapital vor Minderheiten		156'297	163'107
Minderheitsanteile		29'671	26'008
Gesamtes Eigenkapital		185'968	189'115
Total Passiven		686'916	577'386

GELDFLUSSRECHNUNG

	2017 TCHF	2016 TCHF
Jahresergebnis (inkl. Minderheiten)	8'683	3'945
Abschreibungen des Anlagevermögens	29'065	18'289
Wertbeeinträchtigung des Anlagevermögens	1'804	0
Anpassung Equity-Wert auf Beteiligung	-137	-33
Veränderung Rückstellungen und latente Steuern	67	285
Zinsaufwand	14'546	9'346
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	-9	-154
Verlust aus Verkauf von Gruppengesellschaften	0	26
Übrige geldunwirksame Positionen	-458	-132
<i>Geldfluss aus Unternehmenstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</i>	<i>53'561</i>	<i>31'572</i>
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und Vorräte	-2'588	2'706
Zunahme (-) / Abnahme (+) der aktiven Rechnungsabgrenzung	-283	244
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	160	-3'822
Zunahme (+) / Abnahme (-) der passiven Rechnungsabgrenzung	-266	-924
Geldfluss aus Unternehmenstätigkeit	50'584	29'776
Investitionen in Sachanlagen	-25'216	-20'854
Investitionen in Finanzanlagen	-1'999	-1'242
Investitionen in immaterielle Anlagen	-19	-1'542
Devestitionen von Sachanlagen	367	1'336
Devestitionen von Finanzanlagen	631	985
Erwerb konsolidierte Beteiligungen (abzüglich flüssiger Mittel)	-35'494	-32'421
Erwerb Minderheitsanteile	-6'015	-969
Veräusserung konsolidierte Beteiligung (abzüglich mitgegebener flüssiger Mittel)	0	1'073
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-67'745	-53'634
Gewinnausschüttung an Anteilhaber	-7'144	-4'082
Dividendenzahlung an Minderheitsaktionäre	-41	-708
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	18'951	-3'799
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	18'477	1'057
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	-418	-104
Kapitalerhöhung abzüglich Transaktionskosten*	2'881	55'108
bezahlte Zinsen	-12'010	-9'052
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	20'696	38'420
Saldo Geldfluss	3'535	14'562
Bestand flüssige Mittel am 1.1.	33'538	19'293
Währungseinfluss	2'360	-317
Saldo Geldfluss	3'535	14'562
Bestand flüssige Mittel am 31.12.	39'433	33'538

* Die Kapitalerhöhung im Vorjahr erfolgte durch Barmittel im Betrag von TCHF 57'600 und Sacheinlagen im Wert von TCHF 74'290.

EIGENKAPITALNACHWEIS

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Goodwill Verrech- nung	Eigene Aktien	Total exkl. Minder- heiten	Minder- heiten	Total inkl. Minder- heiten
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Eigenkapital 1.1.2016	19'451	120'015	6'450	-77'245	-100	68'571	6'983	75'554
Dividendenausschüttung 2016	0	-4'082	0	0	0	-4'082	-708	-4'790
Ergebnis 2016	0	0	2'969	0	0	2'969	976	3'945
Verrechnung erworbener Goodwill	0	0	0	-30'816	0	-30'816	0	-30'816
Zugang Minderheiten in den Konsolidie- rungskreis	0	0	0	0	0	0	19'125	19'125
Kapitalerhöhung aventron AG	14'654	114'744	0	0	0	129'398	0	129'398
Erwerb von Minderheitsanteilen	0	-945	0	0	0	-945	-24	-969
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	-797	-797	0	-797
Veräusserung eigener Aktien	0	0	0	0	693	693	0	693
Mitarbeiteroptionspläne	0	0	52	0	0	52	0	52
Währungseinfluss	0	0	-3'001	1'065	0	-1'936	-344	-2'280
Eigenkapital am 31.12.2016	34'105	229'732	6'470	-106'996	-204	163'107	26'008	189'115

Eigenkapital 1.1.2017	34'105	229'732	6'470	-106'996	-204	163'107	26'008	189'115
Dividendenausschüttung 2017	0	-7'144	0	0	0	-7'144	-41	-7'185
Ergebnis 2017	0	0	8'341	0	0	8'341	342	8'683
Verrechnung erworbener Goodwill	0	0	0	-13'401	0	-13'401	-1'545	-14'946
Zugang Minderheiten in den Konsolidie- rungskreis	0	0	0	0	0	0	562	562
Kapitalerhöhung	0	-30	0	0	0	-30	2'911	2'881
Veränderung von Minderheitsanteilen	0	-5'646	0	0	0	-5'646	-369	-6'015
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	-610	-610	0	-610
Veräusserung eigener Aktien	0	0	0	0	192	192	0	192
Mitarbeiteroptionspläne	0	0	-18	0	0	-18	0	-18
Währungseinfluss	0	0	19'856	-8'350	0	11'506	1'803	13'309
Eigenkapital am 31.12.2017	34'105	216'912	34'649	-128'747	-622	156'297	29'671	185'968

Das Aktienkapital der aventron AG, Münchenstein, ist wie folgt eingeteilt: 34'105'382 (VJ 34'105'382) Namenaktien zu nominal CHF 1.-.

	31.12.2017 TCHF	31.12.2016 TCHF
Per Bilanzstichtag bestehen in der aventron AG nicht ausschüttbare Reserven von	6'821	6'821

ANHANG KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

GRUNDSÄTZE

Die Grundsätze zur Konsolidierung, Bewertung, Gliederung und Darstellung des Finanzberichtes der aventron-Gruppe richten sich nach den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Sie kommen bei allen Gesellschaften des Konsolidierungskreises zur Anwendung.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In der vorliegenden Konzernrechnung sind sämtliche Beteiligungen der aventron, Münchenstein, voll mit einbezogen, an denen die aventron, direkt oder indirekt, mehr als 50 Prozent der Stimmen hält oder bei denen sie durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle ausüben kann. Anteile an Gesellschaften von über 20 Prozent werden zum tatsächlichen Eigenkapitalanteil bewertet und bilanziert. Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 20 Prozent werden zum historischen Anschaffungskurs bewertet. Wo eine Wertminderung angezeigt war, wurde dies durch eine entsprechende Wertberichtigung berücksichtigt. Die Beteiligung an der UNITe SA, an welcher die aventron 21,77 Prozent hält, wurde aufgrund der nicht vorhandenen massgeblichen Einflussnahme infolge der Aktionärsstruktur nicht zum anteiligen Eigenkapital, sondern zum Anschaffungswert in den übrigen Finanzanlagen bilanziert. Eine Übersicht der Beteiligungen und die Behandlung derselben im vorliegenden Konzernabschluss sind im Anhang dargestellt.

VERÄNDERUNGEN 2017 IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Per 1.1.2017 wurden die Gesellschaften Sunfriends SA und Andis SA in die Birseck Solar AG fusioniert. In der Schweiz hat die Birseck Solar AG durch den Erwerb von Soleol Green Energy SA ihr Solarportfolio erweitert. Die akquirierte Gesellschaft wurde ab dem 1.7.2017 vollkonsolidiert. In Spanien hat die Saja Renovables S.L. per 22.3.2017 die Generacion fotovoltaica lo borrego S.L.U. und per 6.10.2017 die Generacion fotovoltaica de bargas S.L.U. erworben. Die aventron Italia S.r.l. hat per 28.2.2017 die Sulmona Energy S.r.l., per 6.7.2017 die Gesellschaften Energia S.r.l. und Solar One S.r.l. sowie per 12.7.2017 die Hydrovi S.r.l. akquiriert. In Norwegen konnte das Portfolio der aventron Norway AS durch den Kauf von 100 Prozent der Anteile der Gesellschaften Syversætre Foss Kraftwerk AS (31.5.2017), Skorga Kraftwerk AS (22.8.2017), Todøla Kraftwerk AS (22.8.2017), Steindal Kraftwerk AS (8.9.2017) und Skolten Kraft AS (13.10.2017) weiter vergrössert werden. Die Gesellschaft MK Kraft AS wurde am 30.11.2017 in die aventron Norway AS fusioniert. Per 31.12.2017 wurden die Gesellschaften Centrale Solaire Castries SAS und Centrale Solaire Catherine SAS in die Solaire Prime SAS fusioniert.

VERÄNDERUNGEN 2016 IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die aventron hat im Rahmen der Kapitalerhöhung per August 2016 die Gesellschaften Windpark Eimsheim-Wintersheim GmbH & Co. KG, Eimsheim Management GmbH, Infrastruktur Eimsheim-Wintersheim GmbH & Co. KG, Windpark Hellberge III GmbH & Co. KG, Hellberge Management GmbH, Solar Power Plant Porto Tolle S.r.l., Solar Power Plant Goito S.r.l., C2C Inverpark S.L., Desarrollos Fotovoltaicos Mos Del Bou S.L., Saja Renewable S.L und 65 Pro-

zent der Anteile an der leading swiss renewables AG übernommen. Wobei die leading swiss renewables Gruppe die Gesellschaften Centrale Eolienne Ardin-Deux-Sèvres SARL, Ardin Management GmbH, Parque Eólico Bandelera S.L., Parque Eólico Rodera Alta S.L., St. Gildas Management GmbH, Parc Eolien Kerrouallan SAS umfasst. Die Birseck Solar AG hat am 20.10.2016 die Gesellschaften Sunfriends SA und Andis SA erworben. Die aventron Deutschland GmbH hat 2016 100 Prozent der Anteile der Gesellschaften IEL Exploitation 25 (25.1.2016), EWE European Wind Energy S.r.l. (20.5.2016) und IEL Exploitation 19 (30.11.2016) akquiriert. Die aventron Italien S.r.l. hat 100 Prozent der Anteile an Casalmaggiore Solar 1 S.r.l. (8.7.2016) sowie an Solar Sulmona 1 S.r.l., Sunenergy 2 S.r.l. und Solar Prezza 3 S.r.l. (21.12.2016) gekauft. In Norwegen konnte die aventron Norway AS ihr Wasserkraftportfolio durch den Erwerb von folgenden Beteiligungen erweitern: Geitåni Kraftwerk AS (90 Prozent seit 23.3.2016), Kupe Kraftwerk AS (100 Prozent seit 30.3.2016), Boge Kraft AS (100 Prozent seit 14.6.2016) und Stoforshei Naturkraft AS (100 Prozent seit 9.8.2016). Am 30.5.2016 wurden die Anteile an der Birseck Nouvelles Energies SAS verkauft. Die Gesellschaften Eimsheim Management GmbH und Hellberge Management GmbH wurden per 31.10.2016 in die aventron Verwaltungs GmbH fusioniert.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Bilanzen von Gesellschaften in fremden Währungen wurden zum Jahresendkurs per 31. Dezember und die Erfolgsrechnungen sowie Geldflussrechnungen dieser Gesellschaften zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus Umrechnung der Eingangs- und Schlussbilanz sowie Differenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse in Bilanz und Erfolgsrechnung wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Fremdwährungseffekte aus langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter wurden erfolgsneutral ins Eigenkapital gebucht. Bei einem Verkauf einer Konzerngesellschaft oder einer Rückzahlung eines Darlehens mit Eigenkapitalcharakter werden die zugehörigen im Eigenkapital erfassten Fremdwährungseffekte in die Erfolgsrechnung übertragen.

UMRECHNUNGSKURSE

Stichtagskurse

1 EUR = CHF 1,1702 (VJ CHF 1,0720)

100 NOK = CHF 11,9138 (VJ CHF 11,8074)

Jahresdurchschnittskurse

1 EUR = CHF 1,1116 (VJ CHF 1,0901)

100 NOK = CHF 11,9138 (VJ CHF 11,7311)

KONSOLIDIERUNG DER GUTHABEN UND VERBINDLICHKEITEN UND INNENUMSÄTZE

Sämtliche konzerninternen Guthaben und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Konsolidierung gegenseitig verrechnet und eliminiert. Auch sämtliche konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden im Rahmen der Konsolidierung gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

KAPITALKONSOLIDIERUNG

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Purchase-Methode. Diese Methode nimmt das Kapital einer Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs und verrechnet es mit dem Kaufpreis, wobei die Erwerbskosten dem Kaufpreis zugeschlagen werden. Ein solcher Goodwill oder negativer Goodwill wird mit dem Konzern-eigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung (Anschaffungswert, Restwert, Nutzungsdauer, Abschreibung) sowie einer allfälligen Wertbeeinträchtigung werden im Anhang offengelegt. Allfällige Earn-out-Zahlungen bei Akquisitionen werden, sofern der Eintritt wahrscheinlich ist und der Wert verlässlich ermittelt werden kann, über die Beteiligung und als Rückstellung resp. Verbindlichkeit erfasst. Innerhalb der ersten zwei Jahre ab Closing-Zeitpunkt werden Neueinschätzungen oder Auszahlungen von Earn-out-Rückstellungen entsprechend als Korrektur des damit verbundenen Goodwills erfolgsneutral erfasst. Nach Ablauf der Zweijahresfrist müssen diese Anpassungen erfolgswirksam im übrigen ausserordentlichen Ergebnis erfasst werden. Bei Veräusserung ist ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

UMSATZREALISIERUNG

Umsatzerlöse der Segmente Wasser, Wind und Solar gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Energielieferung erfolgt ist. Die Bemessung der Lieferung zum Geschäfts-jahresabschluss basiert auf der ins Netz eingespeisten Menge gemäss Zählerablesungen.

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel enthalten nebst den Beständen in Kasse, Post und Bank auch Festgelder und Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit unter 90 Tagen, welche zum Nominalwert bewertet wurden.

WERTSCHRIFTEN

Die Wertschriften umfassen marktgängige Titel. Diese werden zum Kurswert per 31. Dezember bilanziert.

FORDERUNGEN

Die Forderungen wurden zum Nennwert eingesetzt. Erkennbare und eingetretene Verluste werden im Jahr ihres Eintretens der Erfolgsrechnung belastet. Die Einzelwertberichtigung wird mittels einer Fälligkeitsanalyse ermittelt. Die Gesamtsumme der Wertberichtigung ist im Anhang ausgewiesen.

VORRÄTE

Es gilt der Grundsatz, dass die Bewertung der Vorräte zu den durchschnittlichen Gestehungskosten erfolgt. Liegt eine Wertbeeinträchtigung vor, wird eine Wertverminderung vorgenommen. Risiken aus der Lagerhaltung werden, soweit erkennbar, berücksichtigt.

SKONTO

Lieferantenskonti wurden als Finanzertrag verbucht.

FINANZANLAGEN

Die Position Finanzanlagen beinhaltet Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften sowie Beteiligungen mit einem Kapitalanteil der aventron unter 20 Prozent, latente Steueraktiven und Darlehen. Letztere werden zu Nominalwerten, Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften zum anteiligen Eigenkapital und Beteiligungen von unter 20 Prozent zu Anschaffungskosten (siehe auch Konsolidierungskreis) bewertet. Latente Steueraktiven werden auf Verlustvorträgen, welche als steuerlich realisierbar erachtet werden, gebildet. Allfälligen Wertbeeinträchtigungen wurde Rechnung getragen.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Cashflow-Hedges als Absicherungsgeschäfte für vertraglich vereinbarte zukünftige Cashflows, die sich bilanziell noch nicht auswirken und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten, werden im Anhang offengelegt und nicht bilanziert. Zahlungen im Zusammenhang mit Zinsabsicherungsgeschäften und dem Abschluss von Fremdfinanzierungsverträgen werden aktiviert, wenn der aventron daraus ein mehrjähriger Nutzen erwächst. Diese Bilanzwerte werden über die Laufzeit der entsprechenden Verträge abgeschrieben.

SACHANLAGEN

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertminderungen. Die Abschreibungen wurden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. Für Grundstücke und Anlagen in Bau werden keine planmässigen Abschreibungen vorgenommen.

NUTZUNGSDAUER SACHANLAGEN

Gebäude	40–50 Jahre
Wasserkraftwerke	
- Wassernahe Verbauungen	50 Jahre
- Mechanische Installationen	20–40 Jahre
- Wasserfassungsinstitutionen	15–50 Jahre
- Elektrische Installationen	10–25 Jahre
Photovoltaikanlagen	15–25 Jahre
Windanlagen	20–30 Jahre
IT- und Telekommunikationsanlagen	3–5 Jahre
Übrige Sachanlagen	5–20 Jahre

LEASING

Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing unterschieden. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Die Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden bilanziert. Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, werden als Aufwand verbucht.

IMMATERIELLE ANLAGEN

Die immateriellen Anlagen umfassen Anlagenutzungsrechte und übrige immaterielle Anlagen. Die Abschreibungen wurden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen.

NUTZUNGSDAUER IMMATERIELLER ANLAGEN

Anlagenutzungsrechte	Gemäss Vertrag
Übrige immaterielle Anlagen	5 Jahre

WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch zusätzliche Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Nominalwert bilanziert.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen wurden aufgrund von verpflichtenden Ereignissen in der Vergangenheit nach objektiven sowie betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet. Bei der Bewertung wird eine hohe Wahrscheinlichkeit sowie eine verlässliche Schätzung des zukünftigen Mittelabflusses berücksichtigt. Die gebildeten Rückstellungen tragen den erkennbaren Risiken ausreichend Rechnung. Es findet jährlich eine Neubeurteilung statt.

RÜCKBAUVERPFLICHTUNGEN

Produktionsanlagen in den Bereichen Windkraft oder Photovoltaik werden teilweise via Baurecht auf fremdem Grund erstellt. Eine allfällig vertraglich vereinbarte Rückbauverpflichtung wird auf den Bilanzstichtag diskontiert und in den Rückstellungen bilanziert.

VORSORGEVERPFLICHTUNG

Die bei der aventron AG in der Schweiz angestellten Mitarbeiter waren per Jahresende bei der BVG-Sammelstiftung Swiss Life versichert. Unter Anwendung von FER 16 werden die wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen auf die aventron dargestellt. Der Nutzen sowie auch die wirtschaftliche Verpflichtung leiten sich direkt aus vertraglichen und gesetzlichen Grundlagen ab. Ein wirtschaftlicher Nutzen besteht dann, wenn

die aventron positive Auswirkungen auf den künftigen Geldfluss hat (z. B. Überdeckung, Arbeitgeberbeitragsreserven). Wirtschaftliche Verpflichtungen entstehen bei negativen zukünftigen Auswirkungen auf den Geldfluss (z. B. Unterdeckungen, Sanierungsverpflichtungen). Die bei der Birseck Hydro SAS beschäftigten Mitarbeiter sind bei der Sammelstiftung REUNI versichert. Die übrigen ausländischen aventron-Gesellschaften beschäftigen keine Mitarbeiter.

LATENTE STEUERN

Aufgrund von Verlustvorträgen, welche wir als steuerlich realisierbar erachten, werden aktive latente Steuern gebildet (siehe Finanzanlagen). Die passiven latenten Steuern sind nach der Liability-Methode auf sämtlichen Differenzen zwischen den FER-Werten und den steuerlich massgebenden Buchwerten gebildet worden. Bei schweizerischen Unternehmen ohne Holdingprivileg kam ein Steuersatz von 20 Prozent vor Steuern zur Anwendung, bei denjenigen mit Holdingprivileg wurde ein Steuersatz von 1 Prozent zugrunde gelegt. Bei Gesellschaften in Frankreich wurde ein Steuersatz von 28 Prozent angewendet. In Norwegen ist der Steuersatz 24 Prozent, in Deutschland zwischen 7 und 16 Prozent, in Spanien 25 Prozent und in Italien 24 bis 29 Prozent.

EIGENKAPITAL

Kapitalveränderungen aus Umrechnungen von Fremdwährungen wurden mit den Gewinnreserven verrechnet.

EIGENE AKTIEN

Eigene Anteile am Kapital der aventron AG werden zu Anschaffungskosten bilanziert und als Minusposition im Eigenkapital ausgewiesen.

RABATTE UND RÜCKVERGÜTUNGEN

Diese werden in der entsprechenden Anlageklasse direkt in Abzug gebracht, was die Einstandswerte entsprechend reduziert.

ANZAHLUNGEN

Anzahlungen an Lieferanten werden der entsprechenden Anlageklasse zugeordnet.

NAHESTEHENDE PERSONEN

Als nahestehende Personen gelten die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften, wesentliche Aktionäre und natürliche Personen wie Geschäftsleitungsmitglieder oder Verwaltungsräte. Die Bestandespositionen gegenüber nahestehenden Organisationen sind in den jeweiligen Positionen im Anhang dargestellt.

GELDFLUSSRECHNUNG

Als Fonds werden die flüssigen Mittel ohne Wertschriften verwendet. Der Fonds setzt sich somit aus Kassenbeständen, Sichtguthaben bei der Post und bei Banken sowie Festgeldern und Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit von unter 90 Tagen zusammen.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN ERFOLGSRECHNUNG

1. SEGMENTIERUNG DER NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

2017	Wasser TCHF	Wind TCHF	Solar TCHF	Corporate TCHF	Konsolidie- rungseffekte TCHF	aventron- Gruppe TCHF
Nettoerlöse	7'806	43'096	25'799	2'817	-2'374	77'144
Übriger Betriebsertrag	220	1'071	394	195	0	1'880
Gesamtleistung	8'026	44'167	26'193	3'012	-2'374	79'024
Betriebsaufwand	-4'627	-11'542	-5'862	-4'580	2'374	-24'237
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	3'399	32'625	20'331	-1'568	0	54'787
Abschreibungen des Anlagevermögens	-1'977	-17'001	-11'751	-140	0	-30'869
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1'422	15'624	8'580	-1'708	0	23'918

2016	Wasser TCHF	Wind TCHF	Solar TCHF	Corporate TCHF	Konsolidie- rungseffekte TCHF	aventron- Gruppe TCHF
Nettoerlöse	9'120	23'976	14'870	2'127	-1'636	48'457
Übriger Betriebsertrag	209	275	165	351	0	1'000
Gesamtleistung	9'329	24'251	15'035	2'478	-1'636	49'457
Betriebsaufwand	-4'207	-6'733	-3'675	-4'424	1'636	-17'403
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	5'122	17'518	11'360	-1'946	0	32'054
Abschreibungen des Anlagevermögens	-1'911	-9'927	-6'299	-152	0	-18'289
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3'211	7'591	5'061	-2'098	0	13'765

	2017 TCHF	2016 TCHF
Erlös Dritte	73'812	45'566
Erlös Nahestehende	3'332	2'891
Total Nettoerlös	77'144	48'457
Erlöse in der Schweiz	4'475	4'770
Erlöse in Frankreich	21'690	18'613
Erlöse in Deutschland	11'858	8'120
Erlöse in Italien	18'208	7'931
Erlöse in Norwegen	2'376	1'529
Erlöse in Spanien	18'537	7'494
Total Nettoerlös	77'144	48'457

2. ÜBRIGER BETRIEBSERTRAG

	2017 TCHF	2016 TCHF
Kostensersatz*	809	448
Übriger Ertrag	844	552
Total übriger Betriebsertrag	1'653	1'000

* Im Vorjahr enthielt diese Position Abgrenzungen für Versicherungsleistungen in der Höhe von TCHF 100.

3. AUFWAND FÜR ENERGIE, MATERIAL UND DIENSTLEISTUNGEN

	2017 TCHF	2016 TCHF
Fremdleistungen	-10'809	-8'190
Material	-66	-38
Unterhalt und Reparaturen	-545	-577
Stromverbrauch	-339	-379
Total Aufwand für Energie, Material und Dienstleistungen*	-11'759	-9'184

Die aventron-Gruppe beschäftigt in Frankreich zwei Mitarbeiter für die Betreuung der Hydroanlagen. Ansonsten wird kein eigenes Personal für die Anlagebetreuung eingesetzt. In der Schweiz ist im Auftragsverhältnis für Unterhalt und Betreuung der Birseck Hydro AG Anlagen die EBM-Gruppe verantwortlich.

* Davon gegenüber Nahestehenden TCHF 553 (VJ TCHF 531).

4. PERSONALAUFWAND

	2017 TCHF	2016 TCHF
Gehälter	-1'683	-1'432
Sozialversicherungen	-397	-303
Übriger Personalaufwand	-81	-15
Total Personalaufwand	-2'161	-1'750

5. ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

	2017 TCHF	2016 TCHF
Verwaltungsaufwand	-260	-566
Mieten und Benützungsschädigungen	-2'859	-1'744
Versicherungen	-1'160	-868
Kapital- und sonstige Steuern	-3'999	-2'065
Sonstiger Betriebsaufwand	-2'039	-1'226
Total übriger Betriebsaufwand	-10'317	-6'469

6. FINANZERGEBNIS

	2017 TCHF	2016 TCHF
Dividendenerträge	267	261
Zinsertrag Dritte	145	80
Zinsertrag Nahestehende	2	42
Übriger Finanzertrag	260	359
Fremdwährungsgewinn	1'010	0
Total Finanzertrag	1'684	742

	2017 TCHF	2016 TCHF
Verlust aus Verkauf Gruppengesellschaft	0	-26
Zinsaufwand gegenüber Dritten	-14'226	-9'018
Zinsaufwand gegenüber Nahestehenden	-320	-328
Übriger Finanzaufwand	-212	-238
Fremdwährungsverlust	0	-201
Total Finanzaufwand	-14'758	-9'811
Total Finanzergebnis	-13'074	-9'069

7. ÜBRIGES AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

	2017 TCHF	2016 TCHF
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	9	154
Übriger ausserordentlicher Ertrag	5	48
Einmalige ausserordentliche Kosten*	-375	-227
Total übriges ausserordentliches Ergebnis	-361	-25

* Die ausserordentlichen Kosten 2017 beinhalten vor allem die Anpassung der Einschätzung eines Versicherungsfalles sowie nachträgliche Reparaturzahlungen im Zusammenhang mit Transaktionen. Im Vorjahr enthielt diese Position hauptsächlich nachträgliche Reparaturzahlungen im Zusammenhang mit Transaktionen sowie Zinszahlungen für die Vorjahre.

8. ERTRAGSSTEUERN

	2017 TCHF	2016 TCHF
Laufende Ertragssteuern	-2'019	-1'207
Latente Ertragssteuern	82	448
Total Ertragssteuern	-1'937	-759

	2017 TCHF	2016 TCHF
Details zur Veränderung der Steueransprüche auf Verlustvorträgen		
Aktivierete Steueransprüche auf Verlustvorträgen per 1.1.	7'692	2'164
Änderung Konsolidierungskreis	919	4'543
Entstehung	1'836	1'650
Verwendung	-1'567	-503
Neueinschätzung/Verfall	783	-107
Steuersatzänderung	-653	0
Währungseinfluss	542	-55
Aktivierete Steueransprüche auf Verlustvorträgen per 31.12.	9'552	7'692

Der erwartete Steuersatz beträgt 2017 22,6 Prozent (VJ 23,7 Prozent) und entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz basierend auf dem Gewinn vor Steuern aller Konzerngesellschaften. Der Rückgang ist auf höhere Gewinne in Ländern mit tiefen Steuerquoten zurückzuführen.

Der effektive Steuersatz liegt 2017 mit 18,2 Prozent (VJ 16,1 Prozent) unter dem erwarteten Steuersatz. Dieser Unterschied basiert aufgrund der Bildung von latenten Steueraktiven aus Differenzen zwischen steuerlichem und Swiss GAAP FER Ergebnis, Neueinschätzungen von Steueransprüchen auf den Verlustvorträgen sowie Nachverrechnung und Korrekturen der Steuerabgrenzungen der Vorjahre zu Stande.

9. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2017 TCHF	31.12.2016 TCHF
Gegenüber Dritten	10'998	9'096
Gegenüber Nahestehenden	0	0
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'998	9'096

Es bestehen per Bilanzstichtag keine Wertberichtigungen.

10. ÜBRIGE FORDERUNGEN

	31.12.2017 TCHF	31.12.2016 TCHF
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	16'025	11'199
Übrige Forderungen gegenüber Assoziierten	39	55
Total übrige Forderungen	16'064	11'254

11. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	31.12.2017 TCHF	31.12.2016 TCHF
Abgrenzung für Energieverkauf (Konzession) gegenüber Dritten	3'692	2'708
Abgrenzung Versicherungsleistungen	428	812
Abgrenzung Betriebssteuer	341	244
Abgrenzung Vorausbezahlte Aufwendungen	7'741	3'853
Abgrenzung Gutschriften Nahestehende	85	742
Total aktive Rechnungsabgrenzung	12'287	8'359

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN BILANZ

12. SACHANLAGEN (IN TCHF)

	Anlagen* und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Land und Gebäude	Total Sachanlagen
Erstellungswert 1.1.2017	479'136	209	1'767	40'224	521'336
Änderung Konsolidierungskreis	48'655	0	439	93	49'187
Investitionen	12'063	61	11'487	1'605	25'216
Abgänge	-364	-53	0	-8	-425
Umgruppierungen	3'383	22	-1'976	-93	1'336
Währungseffekt	39'654	17	163	3'767	43'601
Erstellungswert 31.12.2017	582'527	256	11'880	45'588	640'251
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2017	-51'206	-115	0	-8'616	-59'937
Planmässige Abschreibungen	-26'710	-13	0	-1'941	-28'664
Wertbeeinträchtigung**	-1'804	0	0	0	-1'804
Abgänge	38	31	0	-1	68
Umgruppierungen	3	0	0	0	3
Währungseffekt	-4'480	-8	0	-891	-5'379
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017	-84'159	-105	0	-11'449	-95'713
Bilanzwert 1.1.2017	427'930	94	1'767	31'608	461'399
Bilanzwert 31.12.2017	498'368	151	11'880	34'139	544'538
Erstellungswert 1.1.2016	216'649	141	23'945	34'356	275'091
Änderung Konsolidierungskreis	229'257	0	2'424	1'501	233'182
Investitionen	13'973	70	4'620	2'191	20'854
Abgänge	-1'258	0	-40	-7	-1'305
Umgruppierungen	26'469	0	-29'253	2'784	0
Währungseffekt	-5'954	-2	71	-601	-6'486
Erstellungswert 31.12.2016	479'136	209	1'767	40'224	521'336
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2016	-36'002	-105	0	-6'592	-42'699
Planmässige Abschreibungen	-16'307	-11	0	-1'771	-18'089
Änderung Konsolidierungskreis	113	0	0	0	113
Abgänge	76	0	0	7	83
Umgruppierungen	395	0	0	-395	0
Währungseffekt	519	1	0	135	655
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016	-51'206	-115	0	-8'616	-59'937
Bilanzwert 1.1.2016	180'647	36	23'945	27'764	232'392
Bilanzwert 31.12.2016	427'930	94	1'767	31'608	461'399

* Davon Anlagen in Leasing TCHF 23'118 (VJ TCHF 22'650).

**Bei der Birseck Solar AG wurde im Berichtsjahr eine Wertberichtigung über 1,8 Mio. CHF verbucht. Dies ergaben die systematisch durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen, da gemäss der letzten Verordnung die kostendeckende Einspeisevergütung partiell ausfällt respektive reduziert wird.

Die Nettobuchwerte der Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017 TCHF	31.12.2016 TCHF
Wasserkraftwerke	84'099	50'509
Photovoltaikanlagen	178'729	136'854
Windanlagen	281'710	274'036
Total Sachanlagen	544'538	461'399

13. FINANZANLAGEN

	31.12.2017 TCHF	31.12.2016 TCHF
Darlehen an assoziierte Unternehmen	587	546
Darlehen an Dritte	30	29
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2'569	2'217
Übrige Beteiligungen*	20'796	19'545
Langfristige aktive latente Steuern**	13'823	13'318
Übrige langfristige Finanzanlagen***	15'195	11'287
Total Finanzanlagen	53'000	46'942

* Die übrigen Beteiligungen beinhalten hauptsächlich den Anschaffungswert der Beteiligung an UNITE SA.

** Unter dieser Position sind aktive latente Steuern aus Bewertungsdifferenzen sowie aus Verlustvorträgen enthalten. Weitere Informationen zu den Steueransprüchen auf Verlustvorträgen sind in der Anhangsangabe 8 ersichtlich.

*** Bei den übrigen langfristigen Finanzanlagen handelt es sich um Einzahlungen auf Sperrkonten, über welche die Gesellschaften kurzfristig nicht verfügen können.

14. IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN (IN TCHF)

	Anlagen- nutzungs- rechte	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswert 1.1.2017	6'578	5	6'583
Änderung Konsolidierungskreis	5'260	0	5'260
Investitionen	0	19	19
Abgänge	5	0	5
Umgruppierung	-2'025	689	-1'336
Währungseffekt	435	32	467
Anschaffungswert 31.12.2017	10'253	745	10'998
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2017	527	4	531
Abschreibungen	358	43	401
Abgänge	4	0	4
Umgruppierung	-65	62	-3
Währungseffekt	40	1	41
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017	864	110	975
Bilanzwert 1.1.2017	6'051	1	6'052
Bilanzwert 31.12.2017	9'389	635	10'024

	Anlage- nutzungs- rechte	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswert 1.1.2016	3'938	5	3'943
Änderung Konsolidierungskreis	1'171	0	1'171
Investitionen	1'542	0	1'542
Währungseffekt	-73	0	-73
Erstellungswert 31.12.2016	6'578	5	6'583
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2016	-337	-4	-341
Abschreibungen	-200	0	-200
Währungseffekt	10	0	10
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016	-527	-4	-531
Bilanzwert 1.1.2016	3'601	1	3'602
Bilanzwert 31.12.2016	6'051	1	6'052

AUSWIRKUNG EINER THEORETISCHEN AKTIVIERUNG DES GOODWILLS

	2017 TCHF	2016 TCHF
Anschaffungswert 1.1.	106'996	77'245
Änderung Konsolidierungskreis	14'946	30'816
Währungseffekt	8'350	-1'065
Anschaffungswert 31.12.	130'292	106'996
Kumulierte Abschreibungen 1.1.	-58'952	-45'699
Planmässige Abschreibungen	-17'981	-14'070
Währungseffekt	-5'813	817
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	-82'746	-58'952
Bilanzwert 1.1.	48'044	31'546
Bilanzwert 31.12.	47'546	48'044

Bei einer Aktivierung und Abschreibung des Goodwills wäre das Ergebnis inklusive Minderheiten im Berichtsjahr um TCHF 17'981 (VJ TCHF 14'070) tiefer ausgefallen. Als Nutzungsdauer wird in Übereinstimmung mit den Bestimmungen von Swiss GAAP FER und den aktuellen Rechnungslegungsgrundsätzen der aventron-Gruppe 5 Jahre hinterlegt.

15. KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	31.12.2017 TCHF	31.12.2016 TCHF
Gegenüber Dritten	36'699	19'939
Gegenüber Nahestehenden	5'273	272
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	41'972	20'211

2017	Total in			davon in
	TCHF	CHF	EUR	NOK
Nominalbetrag	41'972	18'538	23'327	107
Zinssatz in %	2,34	2,10	2,52	3,49

2016	Total in			davon in
	TCHF	CHF	EUR	NOK
Nominalbetrag	20'211	1'198	18'644	369
Zinssatz in %	2,68	2,84	2,64	3,71

16. LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	31.12.2017 TCHF	31.12.2016 TCHF
Gegenüber Dritten*	412'732	330'469
Gegenüber Nahestehenden	7'747	5'939
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	420'479	336'408

* Darin sind Leasingverbindlichkeiten im Umfang von TCHF 17'672 (VJ TCHF 17'498) enthalten.

2017					davon in	
	TCHF	1-5 Jahre	>5 Jahre	CHF	EUR	NOK
Nominalbetrag Bankdarlehen		124'382	288'350	26'505	371'611	14'616
Zinssatz in %		2,54	2,65	2,47	2,60	3,45
Nominalbetrag Aktionärsfinanzverbindlichkeiten		956	6'791	7'747	0	0
Zinssatz in %		3,00	3,80	3,67	0,00	0,00

2016					davon in	
	TCHF	1-5 Jahre	>5 Jahre	CHF	EUR	NOK
Nominalbetrag Bankdarlehen		90'692	239'777	21'960	299'490	9'019
Zinssatz in %		2,73	2,88	3,28	2,78	3,70
Nominalbetrag Aktionärsfinanzverbindlichkeiten		1'090	4'849	5'939	0	0
Zinssatz in %		3,00	3,80	3,65	0,00	0,00

17. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNGEN DRITTE UND NAHESTEHENDE

	31.12.2017 TCHF	31.12.2016 TCHF
Gegenüber Dritten	7'766	6'469
Gegenüber Nahestehenden	0	134
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte und Nahestehende	7'766	6'603

18. ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN DRITTE UND NAHESTEHENDE

	31.12.2017 TCHF	31.12.2016 TCHF
Gegenüber Dritten	3'690	3'261
Gegenüber Nahestehenden	7'236	5'881
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte und Nahestehende	10'926	9'142

19. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	31.12.2017 TCHF	31.12.2016 TCHF
Ertrags- und Kapitalsteuer	1'495	1'000
Fremdleistungen Dritte	925	1'220
Darlehenszinsen	1'793	431
Sonstige Abgrenzungen	2'163	2'069
Total passive Rechnungsabgrenzung	6'376	4'720

20. LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

TCHF	Stand 1.1.2017	Zugang Konsolidie- rungskreis	Bildung	Ver- wendung	Auflösung	Reklassi- fikation	Währungs- effekt	Stand 31.12.2017
Übrige Rückstellungen*	4'081	0	247	-53	-45	0	381	4'611
Passive latente Steuerrückstellung**	4'865	68	397	0	-265	-1'800	260	3'525
Total Rückstellungen	8'946	68	644	-53	-310	-1'800	641	8'136

TCHF	Stand 1.1.2016	Zugang Konsolidie- rungskreis	Bildung	Ver- wendung	Auflösung	Reklassi- fikation	Währungs- effekt	Stand 31.12.2016
Übrige Rückstellungen*	1'441	1'903	750	-12	-18	81	-64	4'081
Passive latente Steuerrückstellung**	2'919	2'526	812	0	-304	-1'027	-61	4'865
Total Rückstellungen	4'360	4'429	1'562	-12	-322	-946	-125	8'946

* Die übrigen Rückstellungen beinhalten vor allem Rückbauverpflichtungen.

** Die Reklassifikationen betreffen Verrechnungen der langfristig aktiven latenten Steuern und der passiven latenten Steuerrückstellungen innerhalb der gleichen Gesellschaften.

21. DETAILS ZU DEN EIGENEN AKTIEN

Anzahl Namenaktien	Ø Aktienkurs CHF	2017	Ø Aktienkurs CHF	2016
Bestand am 1.1.	8.84	23'065	7.97	12'575
Käufe	8.68	70'280	8.40	87'657
Verkäufe	8.91	21'559	8.97	77'167
Bestand am 31.12.	8.66	71'786	8.84	23'065

22. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrument	Zweck	Nominalwert 31.12.2017 TCHF	Nominalwert 31.12.2016 TCHF	Wert 31.12.2017 TCHF	Wert 31.12.2016 TCHF
Zins-Swap	Zinsabsicherung	114'933	95'334	-12'080	-9'963
Zins-Cap	Zinsabsicherung	2'208	2'159	20	24
Total nicht bilanzierte Werte		117'141	97'493	-12'060	-9'939

23. PERSONALVORSORGE

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in TCHF	Über-/Unter- deckung gemäss 31.12.2017	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personalaufwand	
		2017	2016			2017	2016
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	0	189	160
Total	0	0	0	0	0	189	160

Die aventron hat ihre Schweizer Mitarbeiter bei der BVG-Sammelstiftung Swiss Life versichert. Diese wiederum schliesst für die aventron einen Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit der Swiss Life AG ab. Sämtliche Versicherungs- und Anlagerisiken der BVG-Sammelstiftung Swiss Life sind jederzeit zu 100 Prozent durch Swiss Life AG abgedeckt. Sanierungsmassnahmen sind gemäss Vorsorgereglement der BVG-Sammelstiftung Swiss Life ausgeschlossen. Die Mitarbeiter in Frankreich sind bei der Sammelstiftung REUNI versichert.

ANHANG ERGÄNZENDE ANGABEN

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Januar 2018 hat aventron Verträge über den im Bau befindlichen Windpark Storøy in Norwegen unterzeichnet. Das Closing für den Kauf der Gesellschaft wird voraussichtlich im April 2018 stattfinden.

Der Verwaltungsrat der aventron AG, Münchenstein, hat die Konzernrechnung am 12. März 2018 genehmigt.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN

Die finanzielle Administration der aventron AG und ihrer Schweizer Töchter hat der Verwaltungsrat im Rahmen von Managementverträgen an die EBM-Gruppe delegiert. Beim Bau, Unterhalt und bei der Weiterentwicklung der Produktionsanlagen wird die Birseck Hydro AG im Rahmen von Drittaufträgen von Firmen der EBM-Gruppe unterstützt.

EIGENTUMSBESCHRÄNKUNGEN BILANZierter AKTIVEN ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN

	31.12.2017 TCHF	31.12.2016 TCHF
Buchwert verpfändete Aktiven	285'830	239'172
Beanspruchung	212'539	180'269

NICHT BILANZIERTE VERBINDLICHKEITEN AUS VERTRÄGEN

	31.12.2017 TCHF	31.12.2016 TCHF
Dachnutzungsverträge	6'677	6'075
Solidarbürgschaft und offene Eventualverpflichtung aus Unternehmenserwerben	12'741	5'534
Miet- und Pachtverträge	31'986	32'354

BILANZEN PER ÜBERNAHME- UND VERKAUFSZEITPUNKT

Bilanzen per Übernahmezeitpunkt in TCHF	Datum	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Total Aktiven	Fremdkapital	Eigenkapital	Total Passiven
Sulmona Energy S.r.l.	28.02.2017	12'092	710	12'802	11'870	932	12'802
Generacion fotovoltaica lo borrego S.L.U.	22.03.2017	54	0	54	1	53	54
Syversætre Foss Kraftverk AS	31.05.2017	5'116	144	5'260	5'103	157	5'260
Soleol Green Energy SA	01.07.2017	14'463	3'487	17'950	15'350	2'600	17'950
Energia S.r.l.	06.07.2017	11'343	1'035	12'378	13'015	-637	12'378
Solar One S.r.l.	06.07.2017	10'159	1'053	11'212	11'843	-631	11'212
Hydrovi S.r.l.	12.07.2017	362	27	389	85	304	389
Skorga Kraftverk AS	22.08.2017	191	0	191	247	-56	191
Todøla Kraftverk AS	22.08.2017	52	1	53	49	4	53
Steindal Kraftverk AS	08.09.2017	130	10	140	136	4	140
Generacion fotovoltaica de bargas S.L.U.	06.10.2017	15	1	16	13	3	16
Skolten Kraft AS	13.10.2017	519	18	537	448	89	537
Total		54'496	6'486	60'982	58'160	2'822	60'982

ANHANG BETEILIGUNGEN

Schweiz		Aktien- und Stammkapital	Anteil aventron in %	Konsoli- dierungs- methode
aventron AG, CH-Münchenstein	CHF	34'105'382	100	V
aventron services AG, CH-Münchenstein	CHF	600'000	100	V
Birseck Hydro AG, CH-Münchenstein	CHF	2'100'000	100	V
Birseck Solar AG, CH-Münchenstein	CHF	3'000'000	51	V
BLT Sonnenenergie AG, CH-Münchenstein	CHF	2'020'000	60	V
leading swiss renewables AG, CH-Münchenstein	CHF	12'000'000	65	V
Soleol Green Energy AG, CH-Estavayer-le-Lac	CHF	2'500'000	80	V

Deutschland

Ardin Management GmbH, D-Waldbronn	EUR	775'000	100	V
aventron Deutschland GmbH, D-Waldbronn	EUR	100'000	100	V
aventron Verwaltungs GmbH, D-Waldbronn	EUR	25'000	100	V
Halenbeck II GmbH & Co. Infrastruktur KG, D-Edemissen	EUR	2'630	23,95	E
Infrastrukturgesellschaft Eimsheim-Wintersheim GmbH & Co. KG, D-Zossen	EUR	1'000	100	V
St. Gildas Management GmbH, D-Waldbronn	EUR	925'000	100	V
Windpark Eimsheim-Wintersheim GmbH & Co. KG, D-Zossen	EUR	1'401'000	100	V
Windpark Frehne I GmbH & Co. KG, D-Edemissen	EUR	2'059'000	100	V
Windpark Hellberge III GmbH & Co. KG, D-Zossen	EUR	801'000	100	V
Windpark Selmsdorf III GmbH & Co. KG, D-Grünwald	EUR	1'500'100	100	V
Windpark Wölkisch GmbH, D-Dresden	EUR	1'000	100	V
WP SDF Infrastruktur GmbH & Co. KG, D-Grünwald	EUR	100	75	E
WSB Infrastruktur Pölzig GmbH & Co. KG, D-Dresden	EUR	1'000	100	V
WSB Windpark Pölzig GmbH, D-Dresden	EUR	1'000	100	V

Spanien

C2C Inverpark S.L., E-Sevilla	EUR	3'010	100	V
Desarrollos Fotovoltaicos Mos Del Bou S.L., E-Sevilla	EUR	3'010	100	V
Generacion fotovoltaica bargas, E-Murcia	EUR	3'000	100	V
Generacion fotovoltaica lo borrego, E-Murcia	EUR	50'000	100	V
Parque Eólico Bandelera S.L., E-Madrid	EUR	13'321'067	100	V
Parque Eólico Roderia Alta S.L., E-Madrid	EUR	12'724'585	100	V
Saja Renovables S.L., E-Sevilla	EUR	215'000	100	V

		Aktien- und Stammkapital	Kapitalanteil in %	Konsoli- dierungs- methode
Italien				
Casalmaggiore Solar 1 S.r.l., I-Casalmaggiore	EUR	10'000	100	V
Donnadolce Service S.r.l., I-Ragusa	EUR	12'000	100	V
Energia S.r.l., I-Merano	EUR	10'000	100	V
EWE European Wind Energy S.r.l., I-Melfi	EUR	10'000	100	V
HF2 S.r.l., I-Bari	EUR	10'000	100	V
Hydrovi S.r.l., I-Cuneo	EUR	10'000	100	V
aventron Italia S.r.l., I- Merano	EUR	10'000	100	V
Rovigo Solar S.r.l., I- Merano	EUR	10'000	100	V
Solar One S.r.l., I-Merano	EUR	10'000	100	V
Solar Power Plant Goito S.r.l., I-Salò	EUR	10'000	100	V
Solar Power Plant Porto Tolle S.r.l., I-Salò	EUR	10'000	100	V
Solar Prezza 3 S.r.l., I-Tolmezzo	EUR	10'000	100	V
Solar Sulmona 1 S.r.l., I-Tolmezzo	EUR	10'000	100	V
Solare Quattro S.r.l., I- Merano	EUR	10'000	100	V
Solared S.r.l., I- Merano	EUR	10'000	100	V
Sulmona Energy S.r.l., I-Merano	EUR	20'000	100	V
Sunenergy 2 S.r.l., I-Tolmezzo	EUR	10'000	100	V

Norwegen

aventron Norway AS, N-Oslo	NOK	1'003'800	100	V
Boge Kraft AS, N-Eidfjord	NOK	100'000	100	V
Botnen Kraftverk AS, N-Røldal	NOK	100'000	38	E
Geitåni Kraftverk AS, N-Bolstadøyri	NOK	100'000	90	V
Kupe Kraftverk AS, N-Oslo	NOK	100'000	100	V
Madland Kraft AS, N-Forsand	NOK	2'250'000	100	V
Sevre Kraftverk AS, N-Nes	NOK	100'000	100	V
Skolten Kraft AS, N-Flora	NOK	100'000	53,33	V
Skorga Kraftverk AS, N-Møre og Romsdal	NOK	30'000	100	V
Snefjellåkraft AS, N-Mo i Rana	NOK	7'959'000	76	V
Steindal Kraftverk AS, N-Sogn og Fjordane	NOK	30'000	100	V
Stoforshei Naturkraft AS, N-Stoforshei	NOK	100'000	100	V
Strandjordselva Minikraftverk AS, N-Storforshei	NOK	165'000	100	V
Syversætre Foss Kraftverk AS, N-Flisa	NOK	3'635'000	100	V
Todøla Kraftverk AS, N-Buskerud	NOK	30'000	100	V
Ytre Oppedal Kraftverk AS, N-Gulen	NOK	100'000	100	V

		Aktien- und Stammkapital	Kapitalanteil in %	Konsoli- dierungs- methode
Frankreich				
Be Hydro SAS, F-Saint-Louis	EUR	500'000	100	V
Birseck Eole SAS, F-Saint-Louis	EUR	100'000	100	V
Birseck Hydro SAS, F-Saint-Louis	EUR	45'000'000	100	V
Birseck Solaire SAS, F-Saint-Louis	EUR	1'000'000	100	V
Centrale Eolienne Ardin-Deux-Sèvres SARL, F-Vern-sur-Seiche	EUR	752'000	100	V
Centrale Solaire Batineo 1 SAS, F-Paris	EUR	5'000	100	V
Centrale Solaire Constantin 16 SAS, F-Paris	EUR	2'500	100	V
Centrale Solaire Constantin 17 SAS, F-Paris	EUR	2'500	100	V
Centrale Solaire Duo SAS, F-Paris	EUR	7'500	100	V
Centrale Solaire L'Alcazar SAS, F-Paris	EUR	5'000	100	V
Cogéco Washington SAS, F-Saint-Louis	EUR	188'545	100	V
Eoliennes GER SNC, F-Nantes	EUR	1'831'000	100	V
Ferme Eolienne de Tassillé, F-Saint Louis	EUR	5'000	100	V
Groupement Solaire Cestas 5 SAS, F-Paris	EUR	6'389	80	V
IEL Exploitation 19, F-Saint-Brieuc	EUR	1'000	100	V
IEL Exploitation 25, F-Saint-Brieuc	EUR	500	100	V
Parc de Beaumont SAS, F-Saint-Louis	EUR	3'000	100	V
Parc Eolien Kerdroullan SAS, F-Vern-sur-Seiche	EUR	937'000	100	V
Pyrénées Hydro SAS, F-Lyon	EUR	37'000	50	E
Société des Chutes de l'Ain SA, F-Saint-Louis	EUR	384'000	90	V
Solaire Prime SAS, F-Saint-Louis	EUR	184'250	60	V
UNITe SA, F-Lyon	EUR	28'245'000	21,77	A

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der aventron AG Münchenstein

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der aventron AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2017 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Geldflussrechnung, dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie der Anhänge, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 24 bis 45) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

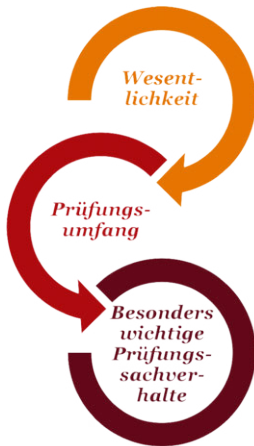
Überblick

Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung: CHF 6'000'000

Wir haben bei elf Konzerngesellschaften in vier Ländern Prüfungen („full scope audits,“) durchgeführt. Diese Gesellschaften tragen zu 49% der Umsatzerlöse und 41% der Sachanlagen des Konzerns bei.

Die Umsatzerlöse und Sachanlagen von sieben weiteren Konzerngesellschaften wurden zentral von uns als Gruppenprüfer geprüft, die zu weiteren 16% der Umsatzerlöse respektive 16% der Sachanlagen des Konzerns beitragen.

Der Zeitpunkt der statutarischen Prüfung von fünf Gesellschaften wurde an die Zeitvorgaben der Abschlussprüfung der konsolidierten Jahresrechnung angepasst und bei den einbezogenen Finanzinformationen dieser Gesellschaften die Überleitung auf Swiss GAAP FER geprüft, welche zu weiteren 10% der Umsatzerlöse und 8% der Sachanlagen des Konzerns beitragen.



Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeitsüberprüfung von Sachanlagen

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die konsolidierte Jahresrechnung fasst 78 vollkonsolidierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis zusammen, welche mehrheitlich einzelne Wasserkraftwerke, Solaranlagen oder Windparks repräsentieren. Keine dieser Einheiten ist einzeln betrachtet aufgrund ihrer Grösse oder aufgrund ihres Risikoprofils als wesentlicher Teilbereich des Konzerns einzustufen. Um eine angemessene Prüfungsabdeckung erreichen zu können wurden zur Definition des Prüfungsumfangs die bedeutendsten Einheiten ausgewählt.

Bei Einheiten, die einer statutarischen Abschlussprüfung unterliegen, wurden die lokalen Prüfer mittels Instruktionen beauftragt, die Finanzinformationen der jeweiligen Einheit auf Übereinstimmung mit dem Finanzhandbuch der aventron AG zu prüfen. Die lokalen Prüfer setzen sich aus PwC-Ländergesellschaften und Drittprüfern zusammen. Wir haben uns im Rahmen der Prüfungsplanung (Risikobeurteilung) sowie in der Abschlussphase der Prüfungen unter anderem durch Telefonkonferenzen in die Arbeiten der lokalen Prüfer involviert und eine angemessene Anleitung und Überwachung deren Arbeiten sichergestellt.

Für Einheiten, die keiner statutarischen Abschlussprüfung unterliegen, wurden die Umsätze sowie die Sachanlagen zentral von uns als Gruppenprüfer geprüft. Zusätzliche Abdeckung haben wir bei Einheiten erhalten, deren statutarische Prüfung zum Zeitpunkt der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung abgeschlossen war. Ausgehend von der statutarischen Jahresrechnung haben wir hierzu die Überleitungsrechnungen zu den für die konsolidierte Jahresrechnung relevanten Finanzinformationen geprüft.

Die Beurteilung, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen einzelner Anlagen vorliegen könnten, wurde zentral von uns als Gruppenprüfer durchgeführt.

Keine der Einheiten, welche nicht im Prüfungsumfang berücksichtigt wurde, trägt zu mehr als 3% der Umsätze und der Sachanlagen des Konzerns bei. Auf Gruppenstufe wurden für diese Einheiten analytische Prüfungshandlungen mit einem Fokus auf die Umsatzerlöse und die Sachanlagen durchgeführt, um auszuschliessen, dass die in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogenen Finanzinformationen dieser Einheiten wesentliche falsche Darstellungen enthalten.



Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die konsolidierte Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung</i>	CHF 6'000'000
<i>Herleitung</i>	1% der Total Aktiven (gerundet)
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Gesamtwesentlichkeit wählen wir das Total der Aktiven, da dieses die Anlagenintensität der aventron Gruppe angemessen berücksichtigt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 300'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsüberprüfung von Sachanlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 20 beurteilt die Geschäftsleitung auf jeden Bilanzstichtag hin, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Sachanlagen der aventron Gruppe vorliegen. Wäre dies der Fall müsste der erzielbare Wert der betroffenen Anlagen ermittelt werden und allenfalls Wertberichtigungen auf diesen Anlagen verbucht werden.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Sachanlagen, respektive die Identifikation von Anzeichen, die auf Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen hindeuten, war aus folgenden Gründen ein Schwerpunkt unserer Prüfung:

Die Sachanlagen stellen einen bedeutenden Teil der in der Bilanz ausgewiesenen Aktiven per 31. Dezember 2017 dar (CHF 545 Millionen).

Die Wirtschaftlichkeit dieser Anlagen hängt unter anderem von staatlichen Förderungen ab. Diese Förderbedingungen sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich ausgestaltet. Änderungen in regulatorischen und marktbedingten Rahmenbedingungen könnten die Werthaltigkeit dieser Anlagen erheblich beeinflussen.

Es besteht das Risiko, dass Wertbeeinträchtigungen der Sachanlagen einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung haben könnten.

Des Weiteren verweisen wir auf die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze und Anhang 12 Sachanlagen.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben unsere Prüfung auf die Identifikation von Anzeichen, welche auf Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen hindeuten könnten, fokussiert. Im Folgenden erläutern wir unser Vorgehen:

Durch Befragungen der Geschäftsleitung und der lokalen Prüfer haben wir unser Verständnis des regulatorischen Umfelds und der bestehenden lokalen Förderbedingungen in den Märkten und Ländern, in denen die aventron Gruppe tätig ist, weiter vertieft.

Wir haben analysiert, inwieweit Sachverhalte aufgetreten sind, die auf eine Wertbeeinträchtigung von Sachanlagen hindeuten würden. Dies erfolgte beispielsweise durch Einsichtnahme in Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsprotokolle und durch die Beurteilung von Änderungen im regulatorischen Umfeld und in Märkten und Ländern, in denen die aventron Gruppe tätig ist. Zur Identifikation solcher Änderungen haben wir auch die Geschäftsleitung und die lokalen Prüfer befragt.

Die Geschäftsleitung der aventron Gruppe hat zur Identifikation von Anzeichen, welche auf Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen hindeuten könnten, ihrerseits eine detaillierte Analyse erstellt (Discounted-Cash-Flow Bewertung). Wir haben diese Analyse durch Beurteilung der angewendeten Methoden sowie durch kritisches Hinterfragen der wesentlichen Annahmen geprüft.

Wir haben unsere Einschätzung bezüglich möglicher Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Sachanlagen mit der Einschätzung der Geschäftsleitung abgeglichen und mit dieser besprochen.

Da mit der letzten Verordnung die kostendeckende Einspeisevergütung in der Schweiz partiell ausfällt, respektive reduziert wird, wurden bei der Birseck Solar AG Wertberichtigungen in Höhe von CHF 1.8 Millionen vorgenommen.

Die Resultate unserer Prüfungshandlungen stützen die Einschätzung der Geschäftsleitung, zum 31. Dezember 2017 keine weiteren Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen in der konsolidierten Jahresrechnung zu verbuchen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Arsim Arslani
Revisionsexperte

Basel, 12. März 2018

ERFOLGSRECHNUNG

	2017 TCHF	2016 TCHF
Nettoerlös Managementdienstleistungen Gruppengesellschaften	2'139	1'365
Nettoerlös Dienstleistungen Nahestehende	130	467
Übriger betrieblicher Ertrag Gruppengesellschaften	590	187
Gesamtleistung	2'859	2'019
Aufwand für Energie, Material und Dienstleistungen	-1'705	-1'510
Personalaufwand	-1'934	-1'684
Übriger betrieblicher Aufwand	-629	-521
Betriebsaufwand	-4'268	-3'715
Abschreibungen	-9	-7
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1'418	-1'703
Finanzertrag	12'651	6'751
Finanzaufwand	-3'202	-2'008
Finanzergebnis	9'449	4'743
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	8'031	3'040
Ausserordentlicher Ertrag	5	0
Jahresergebnis vor Ertragssteuern	8'036	3'040
Ertragssteuern	-405	0
Jahresergebnis	7'631	3'040

BILANZ

	31.12.2017 TCHF	31.12.2016 TCHF
Flüssige Mittel	2'203	5'414
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	5	0
Übrige kurzfristige Forderungen Gruppengesellschaften	36'456	49'227
Übrige kurzfristige Forderungen Nahestehende	0	78
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	78	138
Aktive Rechnungsabgrenzungen	256	0
Umlaufvermögen	38'998	54'857
Darlehen Gruppengesellschaften	153'270	92'322
Beteiligungen Gruppengesellschaften	190'053	173'095
Sachanlagen	32	21
Anlagevermögen	343'355	265'438
AKTIVEN	382'353	320'295
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	0	44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	21	16
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Gruppengesellschaften	10'471	2'431
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Nahestehende	5'000	0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	10'000	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Gruppengesellschaften	130	17
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	70	43
Passive Rechnungsabgrenzungen Nahestehende	13	57
Passive Rechnungsabgrenzungen Dritte	750	552
Kurzfristiges Fremdkapital	26'455	3'160
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Gruppengesellschaften	7'670	8'572
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	59'678	22'941
Langfristige Rückstellungen	2'801	0
Langfristiges Fremdkapital	70'149	31'513
Aktienkapital	34'105	34'105
Gesetzliche Kapitalreserven	243'257	250'401
Gesetzliche Gewinnreserven	300	300
Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven	1'000	1'000
Eigene Kapitalanteile	-523	-163
– Ergebnisvortrag	-21	-3'061
– Periodenergebnis	7'631	3'040
Kumulierte Ergebnisse	7'610	-21
Eigenkapital	285'749	285'622
PASSIVEN	382'353	320'295

ANHANG UND ZUSÄTZLICHE ERLÄUTERUNGEN

ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (OR 957 bis 962), erstellt. Die angewandten Grundsätze entsprechen dem Gesetz.

VERGÜTUNG

Die Angaben zu den Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ebenso wie Informationen zum Mitarbeiteroptionsplan sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen.

EIGENE KAPITALANTEILE

Angaben zu den eigenen Aktien sind auf Seite 40 der konsolidierten Jahresrechnung der aventron-Gruppe offengelegt. Alle eigenen Aktien werden durch die aventron AG gehalten.

Finanzergebnis	2017 TCHF	2016 TCHF
Dividendenertrag	1'374	3'225
Zinsertrag	5'479	3'526
Kursgewinne aus Fremdwährung	5'798	0
Total Finanzertrag	12'651	6'751
Zinsaufwand	919	673
Abschreibungen Beteiligungen	2'259	0
Emissionskosten Fremdfinanzierung und Gebühren	24	156
Kursverluste aus Fremdwährung	0	1'179
Total Finanzaufwand	3'202	2'008

Anzahl Mitarbeiter	2017	2016
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	9	8

Solidarbürgschaft	2017 TCHF	2016 TCHF
Solidarbürgschaft für verbundene Unternehmungen zugunsten Dritter	5'170	23'939
Aktivdarlehen an Gruppengesellschaften mit Eigenkapitalcharakter	153'270	89'721

Direkte Beteiligungen

	31.12.2017		31.12.2016	
	Kapitalanteil in %	Stimmanteil in %	Kapitalanteil in %	Stimmanteil in %
aventron Services AG, CH-Münchenstein	100	100	100	100
Birseck Eole SAS, F-Saint-Louis	100	100	100	100
Birseck Hydro AG, CH-Münchenstein	100	100	100	100
Birseck Hydro SAS, F-Saint-Louis	100	100	100	100
Birseck Solaire SAS, F-Saint-Louis	100	100	100	100
Birseck Solar AG, CH-Münchenstein	51	51	51	51
C2C Inverpark S.L., E-Sevilla	100	100	100	100
Desarrollos Fotovoltaicos Mos Del Bou S.L., E-Sevilla	100	100	100	100
Donnadolce Service S.r.l., I-Ragusa	100	100	100	100
HF2 S.r.l., I-Bari	100	100	100	100
leading swiss renewables AG, CH-Münchenstein	65	65	65	65
aventron Deutschland GmbH, D-Waldbronn	100	100	100	100
aventron Italia S.r.l., I-Merano	100	100	100	100
aventron Norway AS, N-Oslo	100	100	100	100
aventron Verwaltungs GmbH, D-Waldbronn	100	100	100	100
Saja Renovables S.L., E-Sevilla	100	100	100	100
Solar Power Plant Goito S.r.l., I-Salò	100	100	100	100
Solar Power Plant Porto Tolle S.r.l., I-Salò	100	100	100	100

Die indirekten Beteiligungen der aventron AG sind aus dem Beteiligungsspiegel der Konzernrechnung ab der Seite 43 ersichtlich.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Wesentliche Aktionäre der aventron AG mit einem Beteiligungsanteil von über 3% waren per 31.12.2017: EBM Greenpower AG (46,22 Prozent, VJ 46,22 Prozent), ewb Natur Energie AG (15,14 Prozent, VJ 15,14 Prozent), Stadtwerk Winterthur (9,96 Prozent, VJ 9,96 Prozent), UBS Clean Energy Infrastructure (8,14 Prozent, VJ 0 Prozent), Reichmuth Infrastruktur Schweiz (4,9 Prozent, VJ 4,9 Prozent).

AKTIENBETEILIGUNG DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSFÜHRER

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und die Geschäftsführer der operativen Tochtergesellschaften der aventron-Gruppe halten folgende Anzahl Namenaktien an der aventron AG:

		31.12.2017	31.12.2016
Christmann Cédric	Präsident VR	0	0
Coelho George	Mitglied VR	5'814	5'814
Huber Beat	Mitglied VR	0	0
Schaub Martin	Mitglied VR (seit GV 2017)	0	0
Stalder Michael	Mitglied VR (seit GV 2017)	0	0
Ulmer Werner	Mitglied VR	7'500	7'500
Millioud Antoine	CEO	1'000	1'000
Wagner Eric	COO	7'000	7'000
Furrer Bernhard	CFO	1'970	1'970

OPTIONSPLAN DER GESCHÄFTSFÜHRER

2017 wurden den Geschäftsführern der aventron AG 62'064 Optionen mit einem Ausgabewert von CHF 51'575 im Rahmen der Erfolgsbeteiligung für das Geschäftsjahr 2016 zugeteilt. Per Ende 2017 werden 112'775 Optionen mit einem Ausgabewert von CHF 92'192 gehalten.

GEWINNVERWENDUNG

	TCHF
Die Jahresrechnung 2017 der aventron AG schliesst mit einem Jahresgewinn von	7'631
Der Vortrag vom Vorjahr beträgt	-21
Der frei verfügbare Teil der Kapitaleinlagereserven beträgt	226'505
Zur Verfügung der Generalversammlung stehen	234'115
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ausschüttung aus den Kapitaleinlagereserven nach erfolgter Umgliederung in die freien Reserven: (CHF 0.23 pro Aktie)	7'844
Vortrag auf neue Rechnung	226'271

Münchenstein, 12. März 2018

aventron AG
Der Verwaltungsrat

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der aventron AG Münchenstein

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der aventron AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2017 (Seiten 52 bis 56) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 3'750'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen an Gruppengesellschaften



Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit</i>	CHF 3'750'000
<i>Herleitung</i>	1% der Total Aktiven (gerundet)
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Gesamtwesentlichkeit wählen wir das Total der Aktiven, da dieses die Anlagenintensität der aventron AG angemessen berücksichtigt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 300'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen an Gruppengesellschaften

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen an Gruppengesellschaften war aus folgenden Gründen ein Schwerpunkt unserer Prüfung:

- Die Beteiligungen (CHF 190 Millionen) sowie die Darlehen an Gruppengesellschaften (CHF 153 Millionen) stellen einen bedeutenden Teil der in der Bilanz ausgewiesenen Aktiven per 31. Dezember 2017 dar.
- Die Beteiligungen repräsentieren mehrheitlich einzelne Wasserkraftwerke, Solaranlagen oder Windparks. Die Wirtschaftlichkeit dieser Anlagen hängt unter anderem von staatlichen Förderungen ab. Die Förderbedingungen sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich ausgestaltet. Änderungen in regulatorischen und marktbedingten Rahmenbedingungen könnten die Werthaltigkeit dieser Anlagen und somit der Beteiligungen erheblich beeinflussen.
- Es besteht das Risiko, dass Wertbeeinträchtigungen von Beteiligungen und zusammenhängende Darlehen an Gruppengesellschaften einen bedeutenden Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten.

Unser Prüfungsverfahren

Da die Beteiligungen grösstenteils Investitionen in einzelne Wasserkraftwerke, Solaranlagen oder Windparks repräsentieren, deckt sich unser Prüfungsverfahren im Rahmen der Prüfung der Jahresrechnung der aventron AG mit dem Prüfungsverfahren im Rahmen der Prüfung der Konzernrechnung der aventron AG.

Wir haben unsere Prüfung auf die Identifikation von Anzeichen, welche auf Wertbeeinträchtigungen von Beteiligungen hindeuten könnten, fokussiert. Im Folgenden erläutern wir unser Vorgehen:

- Durch Befragungen der Geschäftsleitung und der lokalen Prüfer haben wir unser Verständnis des regulatorischen Umfelds und der bestehenden lokalen Förderbedingungen in den Märkten und Ländern, in denen die aventron AG tätig ist, weiter vertieft.
- Wir haben analysiert, inwieweit Sachverhalte aufgetreten sind, die auf eine Wertbeeinträchtigung von Beteiligungen hindeuten würden.
- Die Geschäftsleitung der aventron Gruppe hat zur Identifikation von Anzeichen, welche auf Wertbeeinträchtigungen von Beteiligungen und Darlehen an Gruppengesellschaften hindeuten könnten, eine detaillierte Analyse erstellt. Wir haben diese Analyse durch Beurteilung der angewendeten Methoden sowie durch kritisches Hinterfragen der wesentlichen Annahmen geprüft.
- Aufgrund der vorgenommenen Analyse wurden Abschreibungen in der Höhe von CHF 2.2 Mio. auf Beteiligungen gebucht.

Unsere Prüfungsergebnisse stützen die von der Geschäftsleitung getroffenen Annahmen in der Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen (unter Berücksichtigung der vorgenommenen Abschreibung) und Darlehen an Gruppengesellschaften.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Arsim Arslani
Revisionsexperte

Basel, 12. März 2018



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

AVENTRON AG

REDAKTION TEXTE/REALISATION

AVENTRON AG

BILDNACHWEIS FOTOS

AVENTRON AG; ZVG

REALISATION/DRUCK

DRUCKEREI SCHWABE AG, MUTTENZ

PAPIER

LESSEBO ROUGH BRIGHT, FISCHER



aventron

aventron AG
Weidenstrasse 27
CH-4142 Münchenstein 1
TEL. +41 61 415 40 10
www.aventron.com